

Geschäftsstelle der DGTA
Silvanerweg 8
78464 Konstanz
E-Mail: gs@dgta.de
Web: www.dgta.de

38. FACHKONGRESS DER DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR TRANSAKTIONSANALYSE
11.–13.MAI 2018 WIEN

ERIC BERNE TRIFFT SIGMUND FREUD

TRANSAKTIONSANALYSE IN BEWEGUNG



38. FACHKONGRESS DER DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR TRANSAKTIONSANALYSE

11.–13.MAI 2018 WIEN

38. FACHKONGRESS DER DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR TRANSAKTIONSANALYSE
11.-13. MAI 2018 IN WIEN

Die Akkreditierung des DGTA-Kongress 2018 als Fortbildungsveranstaltung wurde beantragt.

Wir warten derzeit noch auf die Genehmigung und können voraussichtlich ab Mitte Februar 2018 dazu detaillierte Informationen auf die Kongress-Website einstellen. Bitte klicken Sie wieder rein:

<https://www.dgta-kongress.de/>

IMPRESSUM

Programmheft zum 38. DGTA Kongress in Wien vom 11. – 13. Mai 2018
mit DGTA Tag am 09. – 10. Mai 2018

Kongressveranstalter:

Geschäftsstelle der DGTA

Silvanerweg 8

78464 Konstanz

E-Mail: gs@dgta.de

Web: www.dgta.de



INHALTSVERZEICHNIS

38. FACHKONGRESS DER DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT FÜR TRANSAKTIONSANALYSE
11.-13. MAI 2018 IN WIEN

Grußworte	4
Kongressinformationen	10
Veranstaltungsort	12
Rahmenprogramm Wien	14
101 Einführungskurs in die TA	17
DGTA-Tag	18
Programmablauf	19
Übersicht der Workshops und Vorträge	22
Raumpläne	32
Workshops und Vorträge	35
Liste der Referentinnen und Referenten	90
Events national und international	94
Anzeigen	96

ERIC BERNE TRIFFT SIGMUND FREUD – TRANSAKTIONSANALYSE IN BEWEGUNG

WIE WÄRE DAS WOHL GEWESEN, WENN ERIC BERNE SIGMUND FREUD GETROFFEN HÄTTE – VIELLEICHT HIER IN WIEN? BEIDE DOKTOREN DER MEDIZIN. BEIDE JÜDISCHEN GLAUBENS.

PROFESSOR FREUND LEBTE VON 1856 BIS 1939, DOKTOR BERNE VON 1910 BIS 1970. FREUD STARB IN DEM JAHR IM LONDONER EXIL, IN DEM BERNE DIE AMERIKANISCHE STAATSBÜRGERSCHAFT ANNAHM. BEIDES, FREUDS EXIL UND BERNES NAMENSÄNDERUNG HATTEN DEN ANTISEMITISMUS JENER ZEIT ZUM AUSLÖSER.



Die von Freud gegründete Psychoanalyse ist als einer der Fundamentsteine des transaktionsanalytischen Ideengebäudes Bernes zu verstehen. Dieser bildete sich zunächst in New York bei Paul Federn, einem der ersten Schüler Freuds, mit der Zielsetzung weiter, auch Psychoanalytiker zu werden. Nach einer Unterbrechung während der Kriegsjahre setzte er die Weiterbildung bei Erik Erikson in San Francisco fort. Sein (wiederholter) Antrag auf Anerkennung als Psychoanalytiker wurde 1956 von der San Francisco Psychoanalytical Society abgelehnt. Berne entschloss sich, sich nicht weiter um eine Anerkennung und damit Mitgliedschaft zu bemühen und eine eigene psychotherapeutische Methode zu entwickeln: die Transaktionsanalyse. Ein wesentlicher Beweggrund, die TA zu entwickeln, war also die Rebellion Bernes gegen die (seiner Meinung nach) arrogante Clique der Psychoanalytiker in den USA der 40er und 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts.

Was würde wohl Freud zu Berne und Berne

zu Freud gesagt haben, wenn sie sich vielleicht sogar in Wien getroffen hätten? Berne begann jedoch zu spät, sich mit der Psychotherapie zu beschäftigen. So hatte er keine Chance, den greisen Freud als 29-jähriger in London zu besuchen. Später, als Freud schon lange tot war, kam Berne 1969 zum Internationalen Kongress für Gruppenpsychotherapie nach Wien. Ob er wohl die Berggasse besucht hat, in der Freud über lange Zeit lebte und ordinierte?

Vom 11. bis zum 13. Mai 2018 treffen sich [Transaktionsanalytiker_innen in der österreichischen Hauptstadt Wien](#). Das Thema ihrer Begegnung ist: ‚Eric Berne trifft Sigmund Freud – Transaktionsanalyse in Bewegung‘.

Neben Blicken zurück auf Freud und seine Psychoanalyse werden die Blicke nach vorn wichtig sein: vor welchem Hintergrund verstehen wir die Transaktionsanalyse heute? Wie wichtig ist dabei das Verständnis der psychoanalytischen Wurzeln der TA und wei-

terer Einflüsse durch Vertreter_innen anderer Psychologien? Wie ist Bernes Werk heute zu verorten? Wie entwickeln wir die TA weiter? 2018 werden Transaktionsanalytiker_innen nicht nur aus dem deutschsprachigen Europa nach Wien kommen, um diesen und weiteren Fragen nachzugehen.

Sie kommen nach Wien als der Stadt, die die Wiege der Psychoanalyse ist. Sie spielte jedoch nicht nur für die Geschichte der Psychotherapie eine wichtige Rolle. Wien ist oft eine Stadt zwischen verschiedenen Polen gewesen und ist es wohl immer noch. Beispiele hierfür sind die Spannungsfelder zwischen Morgenland und Abendland, Konservatismus und Avantgarde, Aufgeschlossenheit und Antisemitismus, Heldenplatz und Karl-Marx-Hof, Kaiserreich und Nationalsozialismus, Wohnungsnot und sozialem Wohnbau, Unabhängigkeit und Zugehörigkeit, Sozialdemokratie und Populismus sowie eben Sigmund Freud und Eric Berne.

Wer Europas sechstgrößte Stadt mit offenen

Augen besucht, sieht, schmeckt, riecht, hört und spürt viel von diesen Spannungsbögen. Es gibt hier viel zu entdecken.

Viel zu entdecken gibt's natürlich auch im Rahmen des 38. Kongresses der DGTA: Vorträge, Workshops, persönliche Gespräche und Diskussionen. Vielleicht nicht alles, aber viel vor dem Hintergrund des Kongresstitels: ‚Eric Berne trifft Sigmund Freud – Transaktionsanalyse in Bewegung‘.

Allen, die sich auf den Weg nach Wien machen, wünsche ich im Namen des Vorstandes der DGTA eine gute Vorbereitung, eine gute Anreise und einen tollen Kongress mit vielen neuen Erkenntnissen nicht nur in Bezug auf die beiden Euhemeri der Psychoanalyse und der Tansaktionsanalyse.

Einen herzlichen Dank dem Kongressteam um Klaus Sejkora, Norbert Berggold, Sylvia Schachner und Regina Nemeth sowie allen, die sich freiwillig mit in die Vorbereitung und Durchführung dieses großen Events eingebracht haben und einbringen.

Für den Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse

Deggendorf, im November 2017



Prof. Dr. Henning Schulze

HERZLICH WILLKOMMEN IN WIEN!

WIR FREUEN UNS, DEN 38. DGTA-KONGRESS HIER ORGANISIEREN ZU KÖNNEN! WIEN HAT VIEL ZU BIETEN. NEBEN DER GEBURTSSTÄTTE VON SIGMUND FREUD, VIKTOR FRANKL UND ALFRED ADLER IST WIEN AUCH DIE „HAUPTSTADT DER MUSIK“. LUDWIG VAN BEETHOVEN, JOSEPH HAYDN UND WOLFGANG AMADEUS MOZART WIRKTEN HIER UND BEGRÜNDETEN DIE „WIENER KLASIK“. FRANZ SCHUBERT UND VIELE ANDERE PRÄGTEN DIE ROMANTIK IN DER MUSIK. WENN MAN DURCH DAS „ALTE WIEN“ GEHT, DAS INNERHALB DER PRACHTSTRASSE „DER RING“ LIEGT, BEGEGNET MAN VIELEN DENKWÜRDIGEN STÄTTEN.



Auch in Wien hat sich vieles weiterbewegt. Moderne Architektur, moderne Kunst sind nur ein Beispiel, das man an vielen Ecken in Wien sehen und erleben kann.

Die „Wiener Festwochen“, die eben eröffnet werden, sind ein Beispiel der Vielfalt der Kultur des modernen Wien.

Wir stellen als Rahmenprogramm des Kongresses ein soziales Projekt in Tansania vor, „Africa Amini Alama“. DDr. Christine Wallner ist die Gründerin, die mit ihrer Liebe zu Afrika und den Menschen sich intuitiv entschlossen

hat, mit vollem Risiko und eigenem Vermögen ein Projekt aufzubauen. Momentan existiert in Momella, einem kleinen Ort zwischen Mount Meru und dem Kilimandscharo, ein Krankenhaus, drei Schulen, ein Fundi-Center, ein Waisenhaus, viele Unterkünfte für Touristen, die Maasai-Lodge und viele Sozialprojekte für die Maasai-Frauen.

Ein bemerkenswertes Projekt, das den Menschen auf Augenhöhe hilft. Wir laden Euch ein, genießt den Kongress und die Atmosphäre des Veranstaltungsortes!

Herzlichst



Mag. Norbert Berggold
Obmann der ÖGTA



ERIC BERNE TRIFFT SIGMUND FREUD – TRANSAKTIONSANALYSE IN BEWEGUNG

**HERZLICH WILLKOMMEN ZUM 38. FACHKONGRESS DER DGTA IN WIEN!
WENN ERIC BERNE, DER BEGRÜNDER DER TRANSAKTIONSANALYSE, UND SIGMUND
FREUD, DER VATER DER PSYCHOANALYSE, SICH HEUTE TREFFEN KÖNNTEN – WAS
HÄTTEN SIE EINANDER ÜBER DIESE WELT DES 21. JAHRHUNDERTS ZU SAGEN?
WÜRDEN SIE SICH ÜBER DAS „UNBEHAGEN IN DER KULTUR“ UNTERHALTEN, ÜBER
„MASSENPSYCHOLOGIE UND ICH-ANALYSE“ DISKUTIEREN? ÜBER DIE SPIELE, DIE
MENSCHEN SPIELEN ODER DARÜBER, WAS SIE EINANDER SAGEN, NACHDEM SIE
„GUTEN TAG“ GESAGT HABEN?**

Vieles von dem, was sich in dieser bewegten Welt von heute tut, haben sie auf ihre Art und Weise vorausgeahnt und analysiert. In diesen drei Tagen wollen wir mit Transaktionsanalytikerinnen und Transaktionsanalytikern aus sechs europäischen Ländern und mit Vertreterinnen und Vertretern anderer psychologischer Richtungen Landkarten erkunden, die uns helfen können, TA in Bewegung zu halten, um mit den Herausforderungen der Gegenwart Schritt halten zu können. Wir sitzen nicht im Elfenbeinturm, sondern sind Teil der gesellschaftlichen Entwicklungen und sind aufgefordert, dazu Stellung zu beziehen. Dafür haben wir einen großen Reichtum an theoretischen und praktischen Wurzeln zur Verfügung. Diese liegen in unserer Geschichte, in der politischen, ökonomischen ebenso wie in der Geschichte der Psychologie und

der Psychotherapie. Es ist jetzt an uns, den stattlichen Baum, der daraus entstanden ist, weiterwachsen und blühen zu lassen.

Wien, seit eh und je ein Schnittpunkt zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft und ein Ort der Vielfalt der Menschen, der Völker und der Sprachen, soll dafür ein passender Platz sein. Wir laden Sie herzlich ein, hier an der Weiter-Bewegung der Transaktionsanalyse teilzunehmen, mitzudenken, mitzudiskutieren und mitzuarbeiten.

Für das Kongressteam
Dr. Klaus Sejkora



Dr. Klaus Sejkora



Norbert Berggold



Dr. Sylvia Schachner



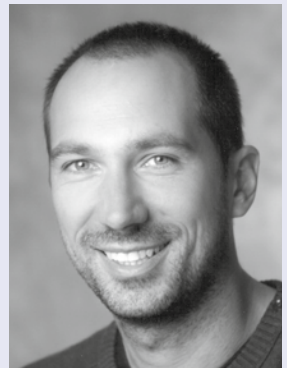
Nicole Kabisch



Bertine Kessel



Regina Nemeth



Berthold Kager

KONGRESSBEITRAG

Kongressanmeldung online unter:
www.dgta-kongress.de

Anmeldung und Einzahlung bis 1. März 2018

Mitglieder	210,- EUR
Nichtmitglieder	255,- EUR
Studierende/Arbeitssuchende mit Nachweis	35,- EUR

Anmeldung und Einzahlung ab 2. März 2018

Mitglieder	250,- EUR
Nichtmitglieder	290,- EUR
Studierende/Arbeitssuchende mit Nachweis	35,- EUR

Tageskarten Fr./Sa. je

Mitglieder	130,- EUR
Nichtmitglieder	150,- EUR

Tageskarten So.:

Mitglieder	70,- EUR
Nichtmitglieder	80,- EUR

Kostenbeitrag Referenten

Lehrende:	80,- EUR
Nicht-Lehrende	60,- EUR

Festabend mit Buffet (Samstag)

Inclusive Getränke wie Wasser, Säfte, Bier, Wein.	65,- EUR
--	----------

Anmeldung erforderlich: Kursgebühren für den Einführungskurs in die Transaktionsanalyse

101-Kurs (Mi. u. Do.)	195,- EUR
101-Kurs ermäßigt (Mi. u. Do.)	125,- EUR

Stornierungsregelungen

Bei Absage zum Kongress oder der Absage zum 101 Kurs bis zum 08.04.2018 wird eine Stornogebühr in Höhe von € 50.- erhoben. Bei Absage nach dem 08.04.2018 wird die gesamte Kongressgebühra/Kursgebühr fällig.

DGTA-Kongressbüro:

Sylvia Maggi
 Bahnhofstraße 2
 78351 Bodman-Ludwigshafen
 Tel. 07773/ 920431
dgta-kongressbuero@dgta.de

Öffnungszeiten Kongressbüro

10.05.2018 –13.05.2018

Donnerstag	17:00 – 20:00 Uhr
Freitag	08:00 – 18:00 Uhr
Samstag	08:00 – 18:00 Uhr
Sonntag	08:30 – 13:00 Uhr

Online-Anmeldung

ist bis zum 03. Mai 2018 möglich, danach können Sie sich im Kongressbüro an der Tageskasse in Wien anmelden. Bitte beachten Sie, dass wir dort nur BAR-GELD entgegen nehmen können.

Kongresssupervision

für wichtige Anmerkungen, Fragen, Konflikte:
 Dr. Klaus Sejkora und Mag. Norbert Berggold



VERANSTALTUNGSORT ARCOTEL WIMBERGER

ARCOTEL Wimberger

Neubaugürtel 34-36

1070 Wien

Tel.: 00 43 1 521 65-802

Fax: 00 43 1 521 65-833

www.arcotelhotels.com

Für Übernachtungsmöglichkeiten gibt es ein Anmeldeformular und Abrufkontingente für Kongressteilnehmer.

Parkgarage ist kostenpflichtig.

Das ARCOTEL Wimberger liegt im 7. Bezirk, inmitten eines jungen, sehr lebendigen Teils von Wien.

In unmittelbarer Nachbarschaft der Stadthalle – der größten Location in Wien für Messen, Konzerte und Sportveranstaltungen und der Mariahilfer Straße Wiens längster Einkaufsstraße. Auch befindet sich das ARCOTEL Wimberger nahe dem pulsierenden Kultur- und Kunstviertel Museums Quartier Wien und dem Spittelberg, mit der urigsten Beislszene Wiens.





Fleming's Hotel

Neubaugürtel 26-28, 1070 Wien
 Tel.: 00 43 1 22 737-50 16
 Fax: 00 43 1 22 737-99 99

Abrufkontingent gültig bis zum 16.04.2018

Auf der DGTA-Kongresswebsite www.dgta-kongress.de finden Sie entsprechende Informationen zur Zimmerbuchung

Anreise mit der Bahn:

Vom Hauptbahnhof: Mit der Straßenbahnlinie 18 bis zur Endstation Burggasse-Stadthalle. Vom Westbahnhof: Mit der Straßenbahnlinie 18 oder 6 eine Station bis zur Endstation Burggasse-Stadthalle oder 5 Minuten zu Fuß Richtung Urban-Loritz-Platz.

Anreise vom Flughafen:

Mit dem Flughafenbus bis zum Westbahnhof. Anschließend mit der Straßenbahnlinie 18 oder 6 eine Station bis zur Endstation Burggasse-Stadthalle oder 5 Minuten zu Fuß Richtung Urban-Loritz-Platz.

Anreise & Parkmöglichkeiten

Anreise mit dem Auto:

Zufahrt zur hoteleigenen Parkgarage in der Kenyongasse.

Von Westen: Von der A1 kommend Abfahrt Wien-Auhof immer geradeaus bis Margareten Gürtel, dann links in Richtung Prag einbiegen. Dem Straßenverlauf folgend Richtung Westbahnhof/Stadthalle. Hotel auf der rechten Seite.

Von Süden: Von der A2 kommend Abfahrt Zentrum/Gürtel immer geradeaus bis Margareten Gürtel, dann links in Richtung Prag einbiegen. Dem Straßenverlauf folgend Richtung Westbahnhof/Stadthalle. Hotel auf der rechten Seite.



DAS RAHMENPROGRAMM IN WIEN



HIGHLIGHTS DER STADT

Bei dieser Führung erwandern wir gemeinsam die bedeutendsten Plätze der Stadt. Sie sehen unter anderem die Gegend rund um den Stephansdom und erfahren, warum sich Prinz Eugen das Winterpalais in der Himmelpfortgasse erbauen ließ. Sie sehen unbekannte Plätze und wo die Habsburger ihre letzte Ruhestätte fanden. Wir besuchen auch den Graben mit seinen Jugendstilgebäuden und der Pestsäule.

Freitag, 11.05.2018

Preis pro Person
Treffpunkt 19.30 Uhr
in der Hotel-Lobby

20.-EUR



MUSIK IN WIEN

„Leise flehen meine Lieder...“ lauten die Worte im „Ständchen“ von Franz Schubert. Wien war und ist Sehnsuchtsort vieler Musiker. Was lockte und lockt sie noch heute nach Wien? Wo haben sie gelebt und für wen haben sie komponiert, die Romantiker, Träumer und Genies der Musikwelt? Unser Spaziergang führt uns durch den Stadtpark in das Herz von Wien, wo wir Orte mit den großen Namen und den Klängen ihrer Lebens – Geschichten verbinden. Dabei erfahren wir allerhand Kurioses, Witziges und Erstaunliches über die Musik und ihre Schöpfer.

Freitag, 11.05.2018

Preis pro Person
Treffpunkt 19.30 Uhr
in der Hotel-Lobby

20.-EUR



SIGMUND FREUD MUSEUM

Im Sigmund Freud Museum können Freuds Praxis und seine Wohnräume besichtigt werden. Einer der Höhepunkte ist bestimmt die Therapiecouch, auf der wesentliche Entwicklungen der Psychotherapie ihren Anfang genommen haben. Es besteht die Möglichkeit an einer Spezialführung am Abend teilzunehmen und anschließend den Museumsshop, der auch eine Auswahl an Schriften und Büchern bereit hält, zu besuchen.

Freitag, 11.05.2018

**Preis pro Person
Treffpunkt 19.30 Uhr
in der Hotel-Lobby**

15.- EUR



SEX & CRIME

Wo befand sich das Malefizspitzbubenhäus? Wer waren die „Klosterfrauen der Hl. Magdalena“? Und wer erinnert sich noch an die „bajuwarische Befreiungsfront“ und den „Club 45“? Was war die Keuschheitskommission? Bei unserem Spaziergang erfahren Sie alles über aufgeklärte und noch nicht aufgeklärte Morde, über Prostitution, Spionage, politische Verbrechen, spektakulären Raub und Diebstahl im Laufe der Geschichte u.a. wer lebendig eingemauert wurde wie Bundeskanzler Dollfuß ums Leben kam.

Freitag, 11.05.2018

**Preis pro Person
Treffpunkt 19.30
Uhr in der Hotel-Lobby**

20.- EUR

DAS RAHMENPROGRAMM IN WIEN



Samstag 20 Uhr

FESTABEND IM WIENER RATHAUS

Der Festabend findet im Festsaal des Wiener Rathauses statt, dort, wo jedes Jahr auch der „Live Ball“ gefeiert wird. Neben einem Festbuffet wird ein Unterhaltungsprogramm mit Liveband und Tanz geboten.

Samstag, 12.05.2018, 20:00 - 24:00 Uhr

Preis pro Person

65,- EUR

Inclusive Buffet und Getränke wie Wasser, Säfte, Bier, Wein.

Wegbeschreibung zum Festabend:

Straßenbahnlinie 18 oder 6 zur Station Westbahnhof; U3 Station Westbahnhof bis U3 Station „Volkstheater“; umsteigen in die U2 und nächste Station „Rathaus“ aussteigen.

EINFÜHRUNGSKURS IN DIE TA AM 09. UND 10. MAI VON 10:00 BIS 16:00 UHR

Raum: Don Giovanni

101 EINFÜHRUNGSKURS IN TRANSAKTIONSANALYSE

Im Kurs wird das Grundlagenwissen der Transaktionsanalyse vermittelt.

- Zentrale Themenbereiche (Auswahl): Was ist TA? Grund-/ Lebenspositionen.
- Analyse der Persönlichkeit (Ichzustands-Analyse).
- Kommunikation (Analyse der Transaktionen).
- Konfliktanalyse (psychologische Spiele).
- Der unbewusste Lebensplan (Skriptanalyse).
- Zwischenmenschliche Zuwendungen (Strokeanalyse).
- Dysfunktionale Beziehungsmuster (Symbiosen und Passivität).

Der Lehrstoff orientiert sich an den Richtlinien der Europäischen Gesellschaft für Transaktionsanalyse (EATA).

Kursleitung: Prof. Dr. Henning Schulze – TSTA-O (Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse)

MITTWOCH 09.MAI.2018

Zeit	Programm	Raum
ab 19:30	WELCOME Mit Begrüßung durch den Vorstand Mit Häppchen und Getränk Zum Ankommen, Begegnen, Reden Zum Thema „ Chancen und Risiken von Online-Beratung “ wird uns Daniel Masch Ergebnisse aus seiner Dissertation vor- und zur Diskussion stellen	Wimbergersaal

DONNERSTAG 10.MAI.2018

Zeit	Programm	Raum
	Thema: Gremium trifft Fachgruppe – Zeit für Austausch und Arbeit im Verband	
9:00	gemeinsame Einstimmung	Wimbergersaal
9:15	Award Verleihung „Öffentliches Auftreten für die DGTA“ und Laudatio	Wimbergersaal
10:00	Lehrenden-Treffen	Wimbergersaal
10:00	Treffen der TA-AnwenderInnen	
12:00	Netzwerk, ZTA, Gremien, INFO	Wimbergersaal
13:00	Mittagspause	
14:30	Fachgruppen	
16:00	Pause	
16:30	DGTA-Mitgliederversammlung	Wimbergersaal
19:00	Abendessen für die Referent_innen	

FREITAG 11.MAI.2018

Zeit	Programm	Raum
9:00-10:00	Musikalische Einstimmung Vorstellung von Africa Amini Alama DDr Christine Wallner Begrüßung	Wimbergersaal
10:00-11:00	Eröffnungsvortrag Dr. phil Dipl. Psych. Wolfgang Schmidbauer	Wimbergersaal
11:00-11:30	Pause	
11:30-13:00	Workshops 101-114 (90 min.)	
13:00-14:00	Mittagspause	
14:00-16:00	Workshops 201-213 (120 min.)	
16:00-16:30	Pause	
16:30-18:30	Workshops 301-313 (120 min.)	
19:30	Rahmenprogramm	

SAMSTAG, 12.MAI.2018

Zeit	Programm	Raum
09:00-10:00	Verleihung des Lifetime-Award	Wimbergersaal
10:00-11:00	Leitvortrag Dr. Martha Hüsgen-Adler	Wimbergersaal
11:00-11:30	Pause	
11:30-13:00	Workshops 401-414 (90 min.)	
13:00-14:00	Mittagspause	
14:00-16:00	Workshops 501-514 (120 min.)	
16:00-16:30	Pause	
16:30-18:30	Workshops 601-614 (120 min.)	Festsaal Rathaus
20:00-24:00	Festabend im Wiener Rathaus	

SONNTAG, 13.MAI.2018

Zeit	Programm	Raum
09:00-10:00	Öffentliche Sitzung der Ethikkommission	Wimbergersaal
10:00-10:30	Ehrung von verdienten Mitgliedern der ÖGTA	Wimbergersaal
10:30-11:00	Pause	
11:00-13:00	Workshops 701-713	
13:00-13:30	Abschluss	Wimbergersaal
13:30-14:30	Mittag	



FREITAG 11. MAI 2018 11:30-13:00 UHR

Eröffnungsvortrag

Dr. phil. Dipl. Psych Wolfgang Schmidbauer

ANALYSE UND PÄDAGOGIK – FEINDE ODER FREUNDE?

- 101** Jun.Prof. Dr. Gernot Aich und Annika Straub – **VORTRAG**
HERAUSFORDERNDE ELTERNGESPRÄCHE MIT DEM GMÜNDER
MODELL SICHER FÜHREN!
- 102** Natalia Berrio Andrade
EMBODIED TA – KONTAKT UND BEWEGUNG AUF AUGENHÖHE
- 103** Gabriele Frohme
KÖRPER UND PSYCHE EIN OPTIMALES TEAM! TRANSAKTIONSANALYTISCHE
BEHANDLUNG BEI PSYCHOSOMATISCHEN ERKRANKUNGEN
- 104** Claudia Horstmann und Friederike Heinze
ICH, +/+ UND DAS UNBEWUSSTE
- 105** Paul Mazal
„TA TRIFFT BIBEL“ – TRANSAKTIONSANALYSE UND KRITISCHE INTERPRETATION
VON BIBLISCHEN TEXTEN UND IHRER WIRKUNGSGESCHICHTE
- 106** Sabine Klingenberg
VON ZWIEBELN, ARTISCHOCKEN, PSYCHOANALYSE, TRANSAKTIONSANALYSE
UND SUPERVISION
- 108** Constanze Rau
VOM KOPF IN DEN BAUCH – WIE SICH ERLAUBNISSE VERANKERN LASSEN
- 109** Sylvia Ritter und Kathy Christina Pithan
MENSCH TRIFFT HUND – EINE BEGEGNUNG, DIE BEWEGT. TIERGESTÜTZTE
INTERVENTIONEN IN BERATUNG, PSYCHOTHERAPIE, SELBSTERFAHRUNG UND
FÜHRUNGSTRAINING.
- 110** Dr. Sigrun Ritzenfeldt-Turner
KONSTRUKTIVES KONFLIKTMANAGEMENT – GRUNDVORAUSETZUNG FÜR
EIN GELINGENDES MITEINANDER – BEWEGUNG IN DER BEGEGNUNG

- 111** Margot Ruprecht und Andreas Becker
SIGMUND FREUD, ERIC BERNE UND HANS GUCK-IN-DIE-LUFT...“
- 112** Claudia Scheurenbrand
DIALOG IN BEWEGUNG – ZUM UMGANG MIT REDEFINITIONEN
- 113** Uwe Schulz-Wallenwein – **VORTRAG**
PARIS – WIEN – NEW YORK ODER: EINE KLEINE ZEITREISE ZU DEN WURZELN DER ICH-ZUSTÄNDE
- 114** Amrei Störmer-Schuppner – **VORTRAG**
DIE ENGPASSTHEORIE NACH GOULDINGS WIRD BEWEGT DURCH GEGENWÄRTIGE STRUKTURTHEORIEN

FREITAG 11. MAI 2018 14:00-16:00 UHR

- 201** Ralf-Rüdiger Faßbender und Dr. Michael Thanhoffer
TA IS(S) A FREUD! – ENTDECKUNGEN IM BERN(E)STEINZIMMER ... EINE MELANGE AUS PHYSISCHEN UND PSYCHISCHEN ICH-ZUSTÄNDEN MIT AUTONOMIE-SCHLAGOBERS.
- 202** Manfred Gührs
LÖSUNGSORIENTIERTE GESPRÄCHSFÜHRUNG. EIN LEITFADEN MIT TA-KONZEPTEN
- 203** Jürgen Gündel
SELBSTBILD, SUCHT UND SINNERFÜLLUNG
- 204** Barbara Hagedorn und Bertram Weber-Hagedorn
DIE POSITIVE ÜBERTRAGUNG – DAS ZWIEGESPRÄCH IN DER AUTONOMIE-ENTWICKLUNG VON PARTNERINNEN
- 205** Petra Hornberger
TRANSAKTIONSANALYSE UND STIMME
- 206** Anne Huschens und Anna Krieb
DAS UNBEWUSSTE UND DER KÖRPER – RESSOURCEN FÜR DAS LERNEN IN COACHING UND SUPERVISION
- 207** Nicole Kabisch und Paul Robinson
CO-CREATIVE TA IN ACTION (WORKSHOPSPRACHE: ENGLISCH)

FREITAG 11. MAI 2018 14:00-16:00 UHR

- 208** Adelheid Krohn-Grimberghe
TA – UND DER KÖRPER IST IMMER DABEI
- 209** Regina Nemeth und Susanna Weilke
MIT TA PROAKTIV DURCH AGILE SITUATIONEN FÜHREN
- 210** Almut Schmale-Riedel
„VERGEBUNG“: SICH AUF DEN WEG MACHEN UND ALTES LOSLASSEN
- 211** Dr. Werner Vogelauer
COACHING – QUO VADIS? VON FREUD BIS BERNE UND...
- 212** Dr. Sascha Weigel
**STRATEGISCH AUSGERICHTETE MEDIATION IN ORGANISATIONEN MIT
TRANSAKTIONSANALYTISCHEN KONZEPTEN?**
- 213** Kerstin Wiese – **VORTRAG**
**HYSTERIE – KRIEGSNEUROSE – STRUKTURELLE DISSOZIATION.
DIE GESCHICHTE DER PSYCHOTRAUMATOLOGIE**

FREITAG 11. MAI 2018 16:30-18:30 UHR

- 301** Christine Behrens
SPIEL DER GÖTTER – EIN ANDERER ZUGANG ZU RESSOURCEN UND LÖSUNGEN
- 302** Nora Borris
FALTEN- UND FACETTENREICH – IM ALTER NEUES ENTDECKEN
- 303** Ilse Brab
GESCHWISTERKONSTELLATIONEN: POTENTIALE UND KONFLIKTE
- 304** Mike Breitbart und Frank Eckloff
DER KÖRPER – EIN VERNACHLÄSSIGTER ZUGANG BEI FREUD UND BERNE
- 305** Anette Dielmann und Luise Lohkamp
AGILITÄT – ORGANISATION UND PERSON IN BEWEGUNG
- 306** Christina Hagehuelsmann
„DIVERSITY“, EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE TRANSAKTIONSANALYSE

- 307** Marc Heusser
KÖRPERSKRIFT DER TA – SOMATIC EXPERIENCING ALS GUTE ERGÄNZUNG
- 308** Dr. Anne Kohlhaas-Reith und Richard R. Reith
EMBODIMENT – EIN ZENTRALER WIRKFAKTOR IM VERÄNDERUNGSPROZESS – VON FREUD ZU BERNE ZUM KÖRPER
- 309** Jutta Kreyenberg
VON FREUD BIS TEMPLE – FUNCTIONAL FLUENCY FÜR TEAMWORK UND COLLABORATION
- 310** Dolores Lenz und Iris Fassbender
BEWEGUNG IN BEWEGTEN ZEITEN – KLUGE ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN... EMOTIONALE KOMPETENZ NUTZEN
- 311** Patricia Matt
WIE AUS FRUST WIEDER LUST WIRD – ÜBER DAS WESEN GELINGENDER PAARBEZIEHUNGEN
- 312** Uschi Oesterle und Karl-Heinz Schuldt
WENN DER FUNKE ÜBERSPRINGT. KREATIVE ELEMENTE IN THERAPIE UND BERATUNG
- 313** Dr. Klaus Sejkora und Prof. Dr. Henning Schulze
RESILIENZ IN DER POSITIVEN TRANSAKTIONSANALYSE: VOM SKRIPT-GEFÄNGNIS ÜBER DEN KONSTRUKTIVEN LEBENSPLAN ZUM BEZIEHUNGSRAUM

SAMSTAG 12. MAI 2018 11:30-13:00 UHR

Leitvortrag

Dr. Martha Hüsgen-Adler

EVERYTHING TURNS, TURNS, TURNS

401 Susanne Alt

WERTE- UND ETHIKORIENTIERTE FÜHRUNG – JETZT NUR NICHT AUF HALBEM WEGE STECKEN BLEIBEN

402 Anna Berger und Christine Behrens

BÜHNE FREI FÜR GEDANKEN UND SPIELE!

403 Rainer Dirnberger

LEIBLICHKEIT IN DER TRANSAKTIONSANALYSE

404 Bernard Gentelet

THE 3 STAGES IN A LOVE RELATIONSHIP: WHEN TA'S THEORY (GOULDINGS) MARRIES PSYCHOANALYSIS' THEORY (MARGARET MAHLER)

405 Marie-Luise Haake

DIE CHOREOGRAPHIE DER BASALEN ENERGIEN IN DER BERATUNG

406 Günter Hallstein

3 MAL „H“: HERZ, HIRN UND HAND. DER KREATIVE PROZESS ZUR INTERVENTION

407 Klaus Holetz und Dr. Monika Meyer-Prentice

THANATOS VS. STREITEN MIT DER OK:OK-GRUNDPOSITION: WORKSHOP ZUM KONSTRUKTIVEN UMGANG MIT FEEDBACK, KRITIK, KONFLIKTEN, AGGRESSIONEN

408 Nico Janzen

WARUM WIR NICHT ALLES GLAUBEN SOLLTEN, WAS WIR DENKEN.

409 Thomas Lorenzen

MOVE! – RESSOURCEN AKTIVIEREN MIT MUSIK, TANZ UND TA

410 Günter Josef Mohr

RESILIENZ, RESONANZ UND RESPEKT – AUTONOMIE FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

- 411** Isabella Rausch
**GEBÄRDENSPRACHEN UND TA: BEWEGTE SPRACHEN –
SPRACHEN IN BEWEGUNG**
- 412** Peter Rudolph und Sylvia Dormann
**MURMEL WORKSHOP – MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN HEILSAMER
PÄDAGOGIK**
- 413** Dr. Sylvia Schachner
WAS FREUD UND BERNE MIT SCHULENTWICKLUNG ZU TUN HABEN
- 414** Dr. Werner Vogelauer – **VORTRAG**
BERNES TA-MODELLE UND DIE „EMOTIONALEN TIEFEN“ DER ORGANISATION

SAMSTAG 12. MAI 2018 14:00-16:00 UHR

- 501** Andreas Becker
HATTE LEHRER LÄMPEL AUCH EIN ‚ES‘?
- 502** Pia Dobberstein
„AUCH WENN ICH NICHT DABEI WAR, GEHT ES MICH ETWAS AN“
- 503** Jule Endruweit und Katharina Stahlenbrecher
TA MEETS DIVERSITY – EIN CROSSOVER
- 504** Iris Fassbender und Ralf Fassbender
**TA IN BEWEGUNG FÜR BEWEGUNGSFAULE – VERÄNDERUNGSBLOCKADEN
LÖSEN MIT „MINIBODIMENT“**
- 505** Thorsten Geck und Mayke Wagner-Froböse
ÜBERTRAGUNGSPHÄNOMENE IN TEAMS UND TEAMFÜHRUNG
- 506** Manfred Gührs
LERNPROZESSE IN GRUPPEN GEKONNT STEUERN
- 507** Dr. Hans Jellouschek und Bettina Jellouschek-Otto
INTEGRATIVE THERAPIE – AM BEISPIEL PAARTHERAPIE
- 508** Dr. Dina Kononova
**“TARGETS” PSYCHOTHERAPY IN EATING DISORDER TREATMENT.
TRANSACTIONAL ANALYSIS POTENTIAL FOR EATING DISORDER
TREATMENT PROGRAMS**

SAMSTAG 12. MAI 2018 14:00-16:00 UHR

- 509** Michael Kossmann
ALS TRANSAKTIONSANALYTIKERIN ERFOLGREICH VERTRÄGE IN ORGANISATIONEN GESTALTEN
- 510** Anna Krieb und Holle Burger Gooss
DIE ÜBERTRAGUNG/GEGENÜBERTRAGUNG – ANWENDUNG UND NUTZEN IN DER THERAPEUTISCHEN PRAXIS
- 511** Stephan Noesser
TA UND LABYRINTH – AUF DER SPUR EINES JAHRTAUSENDEALTEN GEHEIMNISSES
- 512** Prof. Dr. Ingo Rath
PSYCHOTHERAPIE, RELIGION UND EVOLUTION – WIE GEHT DAS? NICHT MIT UND NICHT OHNE!
- 513** Dr. Johann Schneider
ABSTRAKTION UND KREATIVITÄT – DENKEN MACHT SPASS
- 514** Amrei Störmer-Schuppner
BEWEGUNG IM SYMBIOSEKONZEPT – EINE PSYCHODYNAMISCHE AUFSTELLUNGSMETHODE

SAMSTAG 12. MAI 2018 16:30-18:30 UHR

- 601** Titus Bürgisser
MENTALE STÄRKE ENTWICKELN – MIT DEM HEIDELBERGER KOMPETENZ-TRAINING HKT
- 602** Ute Hagehülsmann und Dr. Heinrich Hagehülsmann
QUO VADIS TA?
- 603** Bettina Heinrich und Elke Kauka
WAS TUN SIE, BEVOR SIE GUTEN TAG SAGEN?
- 604** Claudia Horstmann und Dr. Dietrich Schauer – **VORTRAG VON EISBERGEN, SCHNEEMÄNNERN UND GEFLÜGELTEN SCHLITTENHUNDEN**
- 605** Dr. Martha Hüsgen-Adler
NARZISSTISCHE LIEBE

- 606** Dr. Hans Joss
TRANSAKTIONSANALYSE BEWEGT, DECKT AUF, ALARMIERT UND INSPIRIERT
- 607** Berthold Kager
TRANSAKTIONSANALYSE „GUT AUFGESTELLT“ – AUFSTELLUNGSARBEIT IN TA-STRUKTUREN
- 608** Christian Küster und Dr. Gernot Barth
KOMMUNIKATION UND KONFLIKTBEARBEITUNG IN INTERKULTURELLEN KONTEXTEN
- 609** Rainer Musselmann und Dr. Karl Purzner
TRANSAKTIONSANALYSE BEWEGT PSYCHOANALYSE – DIE KONZEPTE VON KAHLER UND KARPMAN ALS POTENZIAL IN THERAPIEN UND ANDEREN ZWISCHENMENSCHLICHEN BEZIEHUNGEN
- 610** Norbert Nagel
SEXUALITÄT – SKELETT DER EROTIK ODER DIAMANT DES LEBENDIGEN
- 611** Hartmut Oberdieck
ENTWICKLUNG UND TRAINING EMOTIONALER KOMPETENZ
- 612** Marij Peeters
EGO-STATES AND SCRIPT IN FAMILY CONSTELLATIONS WITH DOLLS AND OTHER MATERIALS
- 613** Karl-Heinz Schuldt
ZUM ENTWICKLUNGSVERSTÄNDNIS IN DER HUMANISTISCHEN PSYCHOTHERAPIE – DIE TRANSAKTIONSANALYSE IM DIALOG MIT ZWEI WEITEREN METHODEN DER HUMANISTISCHEN PSYCHOTHERAPIE
- 614** Dr. Sascha Weigel – **VORTRAG**
ERIC BERNE TRIFFT SIGMUND FREUD – WEIL ER UNS NICHTS MEHR ZU SAGEN HAT?!

SONNTAG 13. MAI 2018 11:00-13:00 UHR

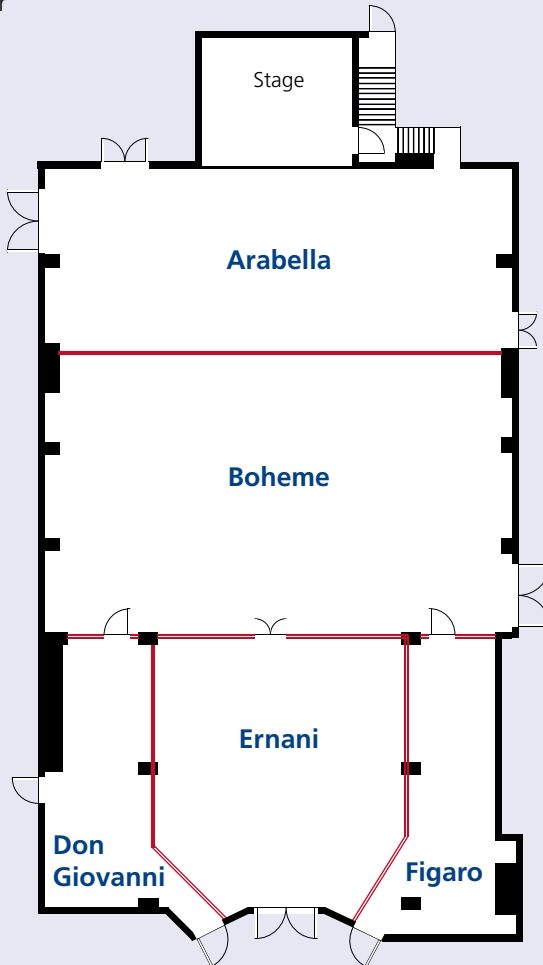
- 701** Ulrich Dehner – **VORTRAG**
SKRIPT BEWÄLTIGEN MIT INTROVISIONCOACHING
- 702** Annelie Figul und Anette Dielmann
MIT KÖRPER UND FLOW ZU NEUEN OPTIONEN
- 703** Heinz Goldemund
ICH BIN OK, ICH VERKAUFE, DU BIST OK, DU KAUFST EIN
- 704** Beate Grams und Vitus Vitt
WIE KANN TA NEW WORK UNTERSTÜTZEN?
- 705** Jürgen Gündel
DER FEIND. WIE WIR DURCH ABWERTUNG, PROJEKTION UND PROJEKTIVE IDENTIFIKATION AUS MENSCHEN FEINDE MACHEN – IM PERSÖNLICHEN WIE IM POLITISCHEN.
- 706** Wolfgang Kausler und Gabriela Reinke
KONTRAINDIKATION SCHULE? – ÜBER EIN NEUES VERSTÄNDNIS VON LERNEN!
- 707** Bertine Kessel
WAS WIRKT IN COACHING UND BERATUNG WIRKLICH UND WARUM?
- 708** Ingrid Krause
GROSSE FREIHEIT ODER GROSSE LEERE? WEGE IN DEN RUHESTAND MIT TA
- 709** Dr. Maya Mäder – **VORTRAG**
SELBSTERFAHRUNG IN DER PSYCHOTHERAPIE UND DER BERATUNG
- 710** Guglielmo C. Menon und Kirsten Jetzkus
AUS DER VERGANGENHEIT LERNEN – AUS DER ZUKUNFT LERNEN
- 711** Dr. Klaus Sejkora
TRANSAKTIONSANALYSE IN PAARTHERAPIE UND PAARBERATUNG: VERSTÄNDNIS STATT SKRIPTVERWICKLUNGEN – INTERVENTIONEN ZUR HILFESTELLUNG
- 712** Matthias Selke
EINSICHT. EIN ZENTRALES THEMA IN BERATUNGSPROZESSEN.
- 713** Bertram Weber-Hagedorn
SUPERVISION IN ZEITEN DER VERÄNDERUNG. NEUE UND ALTE KONZEPTE IM VERGLEICH



KONFERENZRÄUME

Arcotel Wimberger

Ground Floor



Infos zu den nicht abgebildeten Räumen:

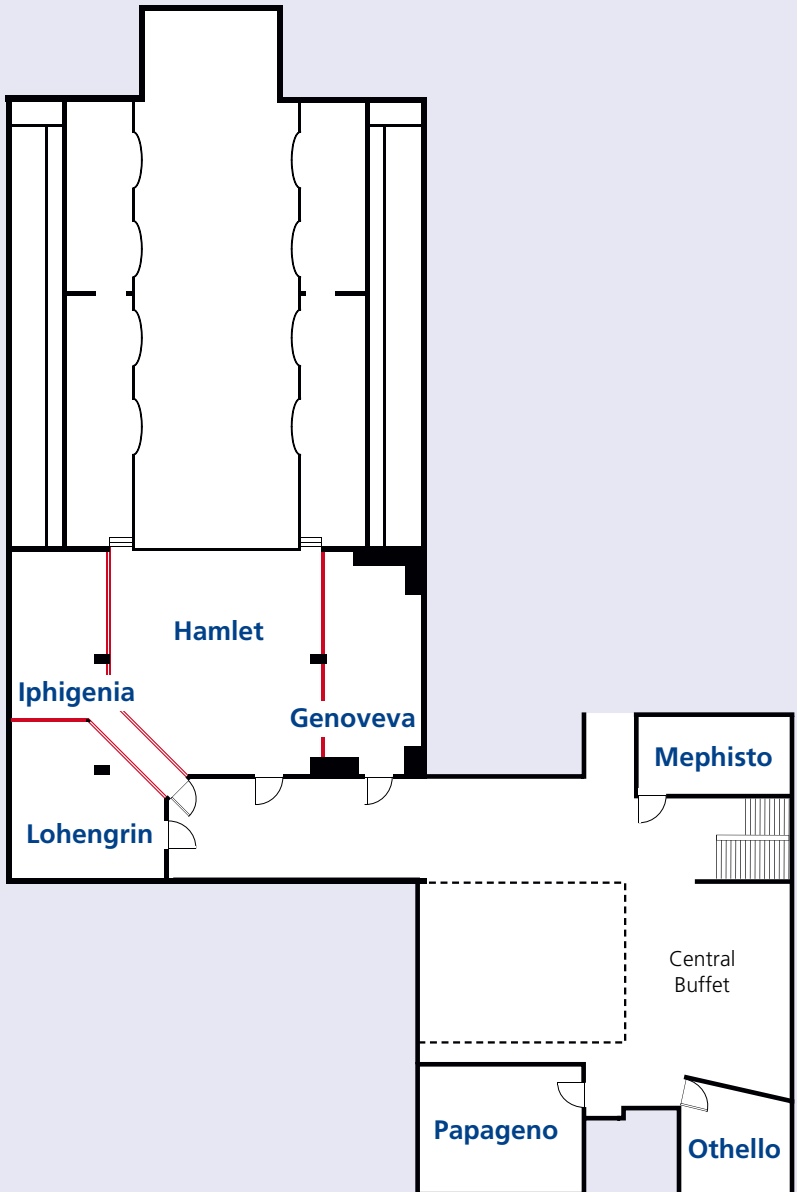
Gruppenraum 1: Arcotel Wimberger Suite 121 / 1.Stock

Gruppenraum 2: Arcotel Wimberger Suite 217 / 2.Stock

Fleming's 1: Fleming's Hotel

Fleming's 2: Fleming's Hotel

Arcotel Wimberger
First Floor



ERÖFFNUNGSVORTRAG

Raum: Wimbergersaal

DR. PHIL. DIPL. PSYCH WOLFGANG SCHMIDBAUER

ANALYSE UND PÄDAGOGIK – FEINDE ODER FREUNDE?

Beratung und Therapie müssen mit dem Druck von Ängsten umgehen. Wenn der Experte eine passende Lösung mitbringt, kann er die Situation schnell entspannen. Allerdings ist diese Erwartung meist illusionär, weil beispielsweise nach dem Rezept gesucht wird, wie ich den Kuchen essen und behalten kann.

Daher hat sich in den helfenden Berufen die Haltung entwickelt, möglichst wenig Lösungen fertig mitzubringen und möglichst viele mit den Klienten zu entwickeln – zum Beispiel auch, indem diesen ihre bisherigen, ungeeigneten Lösungsversuche bewusst gemacht werden. In der großen Geschichte der klinischen Psychologie wie im Mikrokosmos einzelner Prozesse in Beratung und Therapie geht es immer wieder darum, soviel Lösungsmodelle mitzubringen, dass der Prozess beginnen kann, und an möglichst wenigen dogmatisch festzuhalten, so dass sich die Kreativität der Beteiligten entfaltet.



Vita

Geboren am 15.Mai 1941 in München. Studium der Psychologie an der LMU München 1960 bis 1966. Promotion 1968 in Psychologie, Psychopathologie und Pädagogik. Tätigkeit als freier Autor in Italien. 1971 Rückkehr nach Deutschland, Ausbildung in Psychotherapie und Gruppentherapie, Mitgründer eines psychoanalytischen Instituts in München. 1976 bis 1980 ist er Lehrbeauftragter und Prüfer im Fach klinische Psychologie an der LMU München; 1986 Gastprofessor für Psychoanalyse an der Gesamthochschule Kassel. Derzeit Tätigkeit in Privatpraxis, als Lehranalytiker und als Autor, u.a. einer Kolumne im ZEIT- Magazin: „Die großen Fragen der Liebe“

Zahlreiche Buchveröffentlichungen, zuletzt:

- Die Seele des Psychologen. Ein autobiographisches Fragment. Orell-Füssli (2016)
- Helikoptermoral. Empörung, Entrüstung und Zorn im öffentlichen Raum. (2017)
- Raubbau an der Seele. Psychogramm einer überforderten Gesellschaft. (2017)

101 RAUM: Iphigenia

JUN. PROF. DR. GERNOT AICH UND ANNIKA STRAUB

VORTRAG

HERAUSFORDERNDE ELTERNGESPRÄCHE MIT DEM GMÜNDER MODELL SICHER FÜHREN!

Kooperation und Kommunikation mit Eltern ist eine wichtige Grundlage für effektive Entwicklungsförderung der Schülerinnen und Schüler. Gesprächsführung mit Eltern im pädagogischen Bereich ist jedoch keine leichte Aufgabe. Neben den teilweise schwierigen Rahmenbedingungen, wie wenig Zeit oder kein geeigneter Raum, sind auch die Gesprächsthemen oft schwierig. Gegensätzliche Interessen treffen aufeinander und Schuldzuweisungen werden gemacht. Im Workshop wird das bekannte Gmünder Modell zur Gesprächsführung mit Eltern vorgestellt und typische Herausforderungen im Gespräch dargestellt und erfolgreiche Handlungsalternativen erarbeitet.

Thematische Inhalte:

- Umgang mit passiven Eltern
- Schutz vor Angriffen und Abwertungen
- Die eigene Position so vertreten, dass sie auch ankommt.
- Umgang mit Beratungsresistenz
- Unproduktive Gesprächsmuster in eine lösungsorientierte Richtung lenken

Literatur:

- Aich, G. & Behr, M. (2015). Gesprächsführung mit Eltern. Weinheim: Beltz.
- Aich, G. & Behr, M. (2016). Gesprächsführung mit Eltern in der Kita. Weinheim: Beltz-Juventa.

Dauer: 90 Min.
Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung
Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 25

102

RAUM: Papageno

NATALIA BERRIO ANDRADE

EMBODIED TA – KONTAKT UND BEWEGUNG AUF AUGENHÖHE

Menschenbild der TA sowie eine OK-OK-Grundhaltung mit den Prinzipien der Kampfkunst Aikido in Bewegung erleben.

Aikido ist eine Verteidigungs- und Bewegungskunst, die ohne den Gedanken an Sieg oder Wettkampf auskommt. Die permanente Herausforderung durch einen Übungspartner und das direkte, körperlich erlebte Feedback in einem sicheren Umfeld gibt den Aikido Übenden ein überraschend wirksames Instrument für die Entwicklung sozialer und persönlicher Kompetenzen an die Hand. Mit Aikido können „intellektuell“ verstandene TA-Konzepte verkörpert und so zusätzlich „begreifbar“ gemacht werden. Konkret bietet Aikido hervorragende Lösungen auf Körperebene an, wie in konflikthaften und schwierigen Situationen ein wertschätzender Kontakt zu sich selbst und dem Anderen aufrechterhalten und so gemeinsam neue Wege entwickelt werden können.

Dauer: 90 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

103

RAUM: Figaro

GABRIELE FROHME

KÖRPER UND PSYCHE EIN OPTIMALES TEAM! TRANSAKTIONSANALYTISCHE BEHANDLUNG BEI PSYCHOSOMATISCHEN ERKRANKUNGEN

Psychosomatische Erkrankungen nehmen im Praxisalltag immer mehr zu. Auch wenn kein medizinischer Befund vorliegt, ist es möglich „krank ohne Befund“ zu sein.

In diesem Workshop stelle ich dar, wie psychosomatische Erkrankungen mit einem transaktionsanalytischen Ansatz behandelt werden können.

Zudem wird der Begriff „Psychosomatik“ erläutert und ein ganzheitliches Modell zur Krankheit und Gesundheit vorgestellt.

Gerne können Fallbeispiele mit eingebracht werden.

Dauer: 90 Min.**Anwendungsbereich:** Psychotherapie**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

104

RAUM: Mephisto

CLAUDIA HORSTMANN UND FRIEDERIKE HEINZE

ICH, +/+ UND DAS UNBEWUSSTE

In diesem Workshop bringen wir „Abwehrmechanismen“ (ein Konzept aus der Psychoanalyse von Sigmund Freud) in Verbindung mit den OK-Positionen von Eric Berne und der Bindungstheorie von John Bowlby. Wir zeigen, wie man das Erkennen von Abwehrmechanismen als Indikatoren für Bindungsmuster nutzen kann, um uns selbst auf die Spur zu kommen und in der OK/OK Haltung zu bleiben. Das Erkennen, Anerkennen und Transformieren unserer eigenen Abwehr ist eine Hilfe Beziehungen klarer und autonomer zu gestalten.

Ziel des Workshops ist es, Anregungen zu geben, um mit sich selbst und anderen in Frieden zu kommen. Der Workshop will einen Beitrag zu der jedem Menschen zu Grunde liegenden Sehnsucht leisten, Frieden mit sich und anderen zu finden und zu leben.

Unterstützend zur Theorie gibt es kleine Körperübungen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 25

105

RAUM: Othello

PAUL MAZAL

„TA TRIFFT BIBEL“ – TRANSAKTIONSANALYSE UND KRITISCHE INTERPRETATION VON BIBLISCHEN TEXTEN UND IHRER WIRKUNGSGESCHICHTE

Der ursprünglich befreiend-heilsame Impuls biblischer Texte ist im Lauf ihrer Wirkungsgeschichte oft bis zur Unkenntlichkeit ins Gegenteil verkehrt worden. TA-Modelle ermöglichen eine adäquate und heute verständliche Interpretation von Kerntexten der biblischen Tradition. Daran erprobt unterstützen sie auch bei der Unterscheidung von verschiedenen befreiend-heilsamen oder repressiv-destruktiven Strängen ihrer Wirkungsgeschichte.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Bildung

Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 20

106

RAUM: Genoveva

SABINE KLINGENBERG

VON ZWIEBELN, ARTISCHOCKEN, PSYCHOANALYSE, TRANSAKTIONSANALYSE UND SUPERVISION

Da sitze ich nun mit meinem Supervisee und bin so klug als wie zuvor – oder wie finde ich das Thema hinter dem Thema.

In diesem Workshop wende ich mich an SupervisorInnen und an PTSTA, die sich auf die Frage nach dem Key-issue – dem Kernthema – in ihrer Supervisionsprüfung vorbereiten wollen.

Wir stellen uns in jeder Supervision aufs Neue der Herausforderung, dem Kernthema, auf das wir unsere Interventionsstrategie ausrichten und Entwicklungsimpulse für den Supervisee entwickeln wollen, zu entdecken. Oft nutzen wir unsere Intuition – und es ist nötig, gerade auch in der Ausbildung von SupervisorInnen, strukturierte Kriterien und Prozesse für die Entdeckungsreise zur Verfügung zu stellen.

Ich möchte Wege aufzeigen, wie wir uns den Kernthemen nähern und sie identifizieren können. Dabei werde ich mich – nicht nur – auf Konzepte der TA beziehen und sie miteinander in Beziehung setzen und anhand von praktischen Beispielen mit Ihnen diskutieren.

Dauer: 90 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

107

Entfällt

108

RAUM: Gruppenraum 2

CONSTANZE RAU

VOM KOPF IN DEN BAUCH – WIE SICH ERLAUBNISSE VERANKERN LASSEN

Wenn wir unter Stress unseren Antreibern folgen, ist unsere Spontaneität eingeschränkt. Dies macht sich in rigidem Denken, stereotypem Verhalten und unangenehmen Gefühlen bemerkbar. Um diese Automatismen aufzulösen bedarf es wirkungsvoller Erlaubnisse. Doch hierbei erleben wir vielfach einen Widerspruch zwischen unserer rationalen und unserer gefühlsmäßigen Einsicht. Es stellt sich also die Frage, wie neue, rational erarbeitete positive Botschaften mit einem positiven Gefühl verbunden werden können.

In diesem Workshop geht es darum, wie sich stressvermindernde Gedanken erarbeiten und mittels Atem in das Gefühl integrieren lassen, sodass eine überzeugende Vertretung dieses positiven Gedankens sich selbst und anderen gegenüber möglich wird.

Dauer: 90 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

109

RAUM: Ernani

SYLVIA RITTER UND KATHY CHRISTINA PITHA

MENSCH TRIFFT HUND – EINE BEGEGNUNG, DIE BEWEGT. TIERGESTÜTZTE INTERVENTIONEN IN BERATUNG, PSYCHOTHERAPIE, SELBSTERFAHRUNG UND FÜHRUNGSTRAINING.

Anhand der TA-Modelle „Grundhaltungen“ und „Funktionsmodell“ zeigen wir beispielhaft, wie die tiergestützte Arbeit Theorie lebendig und erfahrbar macht und wie sie uns als Menschen in Bewegung bringt. Wenn ich mit einem Hund in Kontakt bin, bewirkt diese lebendige Begegnung, dass alle meine funktionalen Ich-Zustände angesprochen werden. Meine Grundhaltung und die mögliche Veränderung meiner Haltung spiegelt der Hund und bietet so direktes Feedback. Der Workshop gibt Einblick in die tiergestützte Arbeit mit TA. Mit praktischen Übungen (zwei Hunde der Workshopleiterinnen sind dabei), geben wir den Teilnehmenden Raum, diese Begegnung auszuprobieren, sich bewegen zu lassen und zu beobachten. Wir geben der Gruppe Gelegenheit das Gesehene zu reflektieren. Folgende Fragen lassen sich mithilfe der Mensch-Hund-Begegnung beantworten: Wie übernehme ich Führung? Wie wahrnehmbar bin ich als Person? Wie klar ist meine Kommunikation? Wie kann ich Nähe spüren? Wie kann ich mich abgrenzen?

Dauer: 90 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 25

110

RAUM: Gruppenraum 1

DR. SIGRUN RITZENFELDT-TURNER

KONSTRUKTIVES KONFLIKTMANAGEMENT – GRUNDVORAUSSETZUNG FÜR EIN GELINGENDES MITEINANDER – BEWEGUNG IN DER BEGEGNUNG

„Die Akzeptanz der Unterschiede ist die Voraussetzung für die Überraschung von Gemeinsamkeiten.“ (Peter Ustinov)

Konfliktsituationen sachlich und zwischenmenschlich zu meistern gehört zum Tagesgeschäft jeder Fach- und Führungskraft. Wo und wie immer wir leben und arbeiten treffen unterschiedliche Interessen, Bedürfnisse, Ziele, Denk- und Verhaltensmuster aufeinander. Ungelöste Konflikte blockieren Energie, Kreativität und Motivation. Kosten Zeit, Kraft, Geld, belasten unsere Gesundheit und unsere Beziehungen.

Was trägt zur konstruktiven Konfliktlösung bei? Welche Grundvoraussetzungen müssen gegeben sein? Inwiefern und welche Konzepte und Methoden vor allem der Transaktionsanalyse und darüber hinaus sind hilfreich bei der Lösung von Konflikten?

Diese Fragen und andere Aspekte werden im Workshop erörtert und diskutiert.

Dauer: 90 Min.**Zielgruppe:** Anfänger**Anwendungsbereich:** Beratung, Bildung**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 20

111

RAUM: Fleming's 1

MARGOT RUPRECHT UND ANDREAS BECKER

„SIGMUND FREUD, ERIC BERNE UND HANS GUCK-IN-DIE-LUFT...“

Berne und Freud schrieben Geschichte und haben beide auf unterschiedliche Weise Bezug zu bedeutsamen Geschichten genommen – sei es über Träume, Mythen oder Märchen. Aus ihren inneren Systemen heraus erzählen Menschen ihre Lebensgeschichten. Begleiterinnen und Begleiter von Menschen und Prozessen hören diese Geschichten und sind oft aufgefordert, sie auch zu lesen und gegebenenfalls Impulse zu setzen, damit diese Geschichten neue Kapitel bekommen. Die Menschen begleitende Arbeit ist darüber hinaus eine jeweils sehr eigene Geschichte für sich. Diese Betrachtungsweise enpathologisiert und lässt uns näher beim Menschen sein. Genau dieses Hören der Geschichte, das empathische Hören des Ungehörten, lässt Menschen wachsen, weil es der Selbstorganisation der Psyche Raum gibt.

Dieser Workshop richtet sich an jene, die in der Begleitung von Menschen die Arbeit mit Geschichten genauer betrachten wollen.

Dauer: 90 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

112

RAUM: Fleming's 2

CLAUDIA SCHEURENBRAND

DIALOG IN BEWEGUNG – ZUM UMGANG MIT REDEFINITIONEN

Interrogation/Befragung ist die erste Berne'sche Intervention. Doch wie ist damit umzugehen, wenn Fragen nicht oder nur tangential beantwortet werden?

Das Konzept des Redefinierens wurde 1975 im Artikel ‚Redefining‘ von Ken Mellor und Eric Schiff im Transactional Analysis Journal vorgestellt und ist zentral im Ansatz der Cathexis Schule.

Redefinierende Transaktionen dienen der Wahrung des Bezugsrahmens, dem Erhalt von Passivität, im Sinne nicht problemlösenden Verhaltens und führen oft in Sackgassen der Kommunikation – die Begegnung bleibt statisch.

Gekonnter und flexibler Umgang mit Redefinitionen bereitet den Boden für Auseinandersetzung – Bewegung – Begegnung und ist somit die Grundlage für wirksame Interventionen in allen Praxisfeldern.

In diesem Workshop wird das Konzept der Redefinitionen vorgestellt und ihre Wirkung nachvollzogen. Anhand von Beispielen aus der Praxis wird der konstruktive Umgang erarbeitet. Wie reagiere ich, wenn Fragen nicht oder undifferenziert beantwortet werden, wenn Aspekte der Fragestellung ausgeblendet oder umgedeutet werden? Praxiserfahrungen und Fragestellungen der Teilnehmer_innen sind erwünscht.

Dauer: 90 Min. **Anwendungsbereich:** Beratung, Bildung, Organisation/Management

Zielgruppe: Fortgeschrittene **Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 24

113

RAUM: Hamlet

UWE SCHULZ-WALLENWEIN

VORTRAG

PARIS – WIEN – NEW YORK ODER: EINE KLEINE ZEITREISE ZU DEN WURZELN DER ICH-ZUSTÄNDE

Ich möchte die Teilnehmer/innen zu einer ideengeschichtlichen Reise einladen, auf der wir z.B. auf die Messieurs Moreau, Charcot und Janet treffen, die im Paris der 1880er schon bahnbrechende Ideen zu einer modernen Psychologie beigetragen haben. Die Reise geht dann nach Wien zur Wiener Psychoanalytischen Vereinigung, wo wir auf Freud, einen Schüler von Charcot und auf Federn, der dort als Kassenprüfer tätig war, treffen werden. Mit Federn geht es weiter nach New Haven an die Yale-Universität. Und dort trifft dann Berne auf Federn.

In meinem Vortrag geht es mir darum, einige spannende Zusammenhänge zwischen den frühen Arbeiten rund um das Hôpital de la Salpêtrière und den Arbeiten über die Ich-Zustände von Berne aufzuzeigen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer/-innen: Unbegrenzt

114

RAUM: Don Giovanni

AMREI STÖRMER-SCHUPPNER

VORTRAG

DIE ENGASSTHEORIE NACH GOULDINGS WIRD BEWEGT DURCH GEGENWÄRTIGE STRUKTURTHEORIEN

In meinem TA-Artikel 2/15 habe ich die Weiterentwicklung der Engpasstheorie nach Gouldings durch gegenwärtige Strukturtheorien der Selbstorganisation aufgezeigt. Das bringt Bewegung sowohl in unser Verständnis der Neuentscheidung,

- wie viel Selbstkompetenzen muss das ICH entwickelt haben, um neuentschieden zu können?
- als auch im Verständnis unserer eigenen ICH-Strukturentwicklung im Strukturmodell II.Ordnung
- was sind die Kennzeichen der verschiedenen Strukturniveaus?

Ich werde mit Powerpoint, Beispielen und viel Möglichkeit zum Fragen/Diskutieren meine Theorieüberlegungen darstellen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Fortgeschrittene, Geprüfte

Anwendungsbereich: Psychotherapie

Teilnehmer/-innen: Unbegrenzt

201

RAUM: Iphigenia

RALF-RÜDIGER FABBENDER UND DR. MICHAEL THANHOFFER

TA IS(S) A FREUD! – ENTDECKUNGEN IM BERN(E)STEINZIMMER ... EINE MELANGE AUS PHYSISCHEN UND PSYCHISCHEN ICH-ZUSTÄNDEN MIT AUTONOMIE-SCHLAGOBERS.

Ohne Autonomie hätte Eric Berne nicht die Konzepte von Sigmund Freud weiterentwickelt: Von der statisch-schweisgsamen Couchsituation zur beweglich-interaktiven Transaktionsanalyse. Autonomie scheint für Bewegung und Entwicklung eine wichtige Rolle zu spielen und umgekehrt. Wir wollen beleuchten, wie sich Bewegung und Autonomie gegenseitig bedingen und unterstützen.

Erst recht, weil der Einbezug des Körpers, den wir ja zu Leben und Bewegung brauchen, längst den nächsten Entwicklungsschritt markiert hat, wenn es um Entwicklung geht.

Wir fügen dem ganzen noch den Aspekt „Genuss“ hinzu. Denn ohne Belohnung starten wir weder Entwicklung noch Bewegung oder das Risiko der Autonomie.

In unserem Bern/e/steinzimmer bringen wir Grundpositionen und Ich-Zustände in Bewegung zwischen Abwertung und Genuss, Antreiben und Erlaubern, Verstand und Intuition. Mit hypnosystemischen Methoden, der Prozess- und Embodiment-orientierten Psychologie und real genießbaren Wiener Schmankerln bringen wir uns weiter in Schwung.

„Freud mit Freud“ – Wahrscheinlich der Slogan von Sigmunds liebster Gattin.

Unserer auch – im Workshop mit Ihnen.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 25

202

RAUM: Hamlet

MANFRED GÜHRS

LÖSUNGSORIENTIERTE GESPRÄCHSFÜHRUNG. EIN LEITFADEN MIT TA-KONZEPTEN

Gute Gespräche beflügeln. Sie schaffen Klarheit, zeigen Lösungen auf, machen Mut für Veränderungsschritte. Ob Mitarbeiterführung, Teamarbeit, Beratung oder Unterricht: eine gekonnte Gesprächsführung ist wichtig für das Gelingen von Kommunikation. Die Schatzkiste der TA-Konzepte bietet vielfältige Ansatzpunkte für kreative Interventionen und Gesprächsstrategien. Wie sie als praktikabler Leitfaden zu nutzen sind, wird durch kurze Theorie-Inputs erläutert und in praktischen Übungen erlebbar gemacht. Schwerpunkte sind: mit Verträgen arbeiten, Dramadriek stoppen, Redefinitionen konfrontieren, positiv umdeuten, Mini-Max-Interventionen.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

203 RAUM: Papageno

JÜRGEN GÜNDEL

SELBSTBILD, SUCHT UND SINNERFÜLLUNG

Für viele von uns gehören Fragen nach Sinnerfüllung und Sinnentleerung heute zu den bedeutsamsten psychologischen Fragen: was erfüllt mich mit Sinn? Warum ist mir das Gefühl von Sinnerfüllung abhanden gekommen? Was mache ich mit dem Gefühl der Sinnentleerung? Wie kann ich meine Klienten bei diesen Themen begleiten, beraten?

In diesem Workshop sammeln wir zunächst theoretisch, welche Orientierung Sigmund Freud und Eric Berne, obschon früheren Generationen mit womöglich anderen Zentralthemen entstammend, uns bei dieser aktuellen Thematik geben können; wo sie mit ihren Konzepten und Methoden nicht hinreichen; wo andere Schulen zu Rate gezogen werden können/müssen und wo wir selbst als heute Lebende und Lehrende gefordert sind, etwas zu entwickeln.

Daneben wird es einigen Raum für die Teilnehmer*innen geben, einen ersten Blick auf die Integration des Themas in die eigene persönliche Entwicklung und in Beratungs- und psychotherapeutische Arbeit zu werfen.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 25

204

RAUM: Fleming's 1

BARBARA HAGEDORN UND BERTRAM WEBER-HAGEDORN

DIE POSITIVE ÜBERTRAGUNG – DAS ZWIEGESPRÄCH IN DER AUTONOMIEENTWICKLUNG VON PARTNERINNEN

Die Übertragung von Gedanken und Gefühlen, Wünschen und Erwartungen befeuert die Partnerschaft in jeder Phase ihrer Entwicklung, von den rosaroten ersten Wochen bis zum letzten Tag. Sie ist Teil des Bindungs-Stoffs im positivem wie im negativen Sinne. In der Differenzierungsphase werden die Übertragungen im Detail erkennbar.

Sowohl für eine umweltverträgliche Trennung als auch für die Weiterentwicklung der Partnerschaft in Richtung Bezogenheit und Freiheit brauchen beide PartnerInnen Klarheit, welches ihre eigenen Gefühle, Wünsche und Erwartungen sind, welchen sie weiter folgen oder wovon sie sich verabschieden möchten, einzeln und gemeinsam.

Das Zwiegespräch bietet dafür einen gesicherten Rahmen, in dem die PartnerInnen sich an Klärung und Entscheidung teilhaben lassen können.

Wir rekapitulieren mit Ihnen die Grundzüge des Freud'schen Konzepts und verbinden es mit den Phasen der Autonomieentwicklung (nach Seymour und Lenhardt). Außerdem stellen wir Ihnen das Zwiegespräch als Interventions- und Selbsthilfe- Methode (nach M.L. Moeller) vor und laden Sie zur Zwiegesprächs-Probe ein.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Anfänger, Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung, Psychotherapie

Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 25

205

RAUM: Mephisto

PETRA HORNBERGER

TRANSAKTIONSANALYSE UND STIMME

Wie nehmen wir unsere Stimme und die unserer KlientInnen wahr? Was hat der Klang unserer Stimme mit unserer Persönlichkeit zu tun? Wie finden Übertragungseffekte auf der stimmlich-körperlichen Ebene statt?

In diesem Workshop möchte ich an Fallbeispielen zeigen, wie die therapeutische und beraterische Arbeit an der Stimme mit dem Einsatz transaktionsanalytischer Konzepte Hand in Hand geht. Die Teilnehmenden bekommen eine Idee, wie sich Aspekte des Skripts in Stimme und Sprechweise äußern. Sie erhalten Informationen über die Funktionsweise der Stimme und machen in einfachen Übungen Erfahrungen im Zusammenhang von Autonomieentwicklung und Stimmfaltung.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 25

206

RAUM: Fleming's 2

ANNE HUSCHENS UND ANNA KRIEB

DAS UNBEWUSSTE UND DER KÖRPER – RESSOURCEN FÜR DAS LERNEN IN COACHING UND SUPERVISION

Die psychische Bedeutung des Unbewussten ist von Sigmund Freud entdeckt worden. Das Unbewusste hindert uns immer wieder daran, Lösungen für schwierige Situationen zu finden, aber es gibt uns auch Ideen für Lösungen. Es manifestiert sich gerade auch im Körper, wird dort zuweilen erlebbar und sichtbar.

Die Skript-Drama-Arbeit (in Anlehnung an Eric Berne und Fanita English sowie Al Pesso und Diane Pesso-Boyden) ermöglicht es, unbewusste Prozesse in Coaching und Supervision bewusst zu machen, so dass die Betroffenen Schlüsselthemen identifizieren können. Durch einfache Interventionen ist es schnell und direkt möglich, die eigenen Muster zu würdigen und Optionen zu finden. Wie unbewusste Prozesse im Hier und Jetzt aufgedeckt, genutzt und beeinflusst werden können, wird im Workshop durch kurze theoretische Inputs dargestellt.

Anhand von Beispielen aus der Supervision mit Lehrkräften und dem Coaching mit Schulleitungen wird dies anschaulich dargestellt. Der Zugang zur Methode wird durch Übungen konkret erfahrbar.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 20

207

RAUM: Figaro

NICOLE KABISCH UND PAUL ROBINSON

IN ENGLISCHER SPRACHE

CO-CREATIVE TA IN ACTION

Eric Bernes Behandlungsansatz war zu seiner Zeit revolutionär: Patienten auf Augenhöhe zu begegnen, ihre Sprache zu sprechen und zu vereinbaren, dass sie ihren Teil der Verantwortung für den Heilungsprozess selbst tragen. An Bedeutung gewonnen hat seither die bewusste Gestaltung der Beziehung zwischen Therapeuten und Patienten bzw. Beratern und Klienten, Lehrenden und Lernenden, Organisationsberatern und den Menschen in der Organisation, weil sie einen signifikanten Einfluss auf den positiven Verlauf der Behandlung, der Beratung, der Lernerfahrung hat. Die co-kreative Transaktionsanalyse (nach Summers und Tudor) geht einen Schritt weiter und legt nahe, die Beziehung im Hier und Jetzt, das Wir-sein und die geteilte (nicht gleiche) Verantwortung ins Zentrum der gemeinsamen Arbeit zu stellen; der integrierende Erwachsenen-Ich-Zustand bekommt eine zentrale Rolle. Zu Beginn des Workshops können sich alle Teilnehmer mit den Hintergründen dieser Art der Arbeit vertraut machen, um dann im zweiten Teil Erfahrungen damit zu machen, co-kreiert. Willkommen.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 20

208

RAUM: Lohengrin

ADELHEID KROHN-GRIMBERGHE

TA – UND DER KÖRPER IST IMMER DABEI

Von Freud zu Berne hat sich das Verhältnis zwischen Therapeut und Klient wesentlich verändert. Die Begegnung auf Augenhöhe und die Interaktion war für Berne ein wichtiger Bestandteil der Beratungs-/Therapie-Beziehung.

Dabei dient seither das Wahrnehmen von Stimm- und Körperverhalten zur Diagnose bspw. von Ich-Zuständen oder dem Wahrnehmen von Skriptmustern. Wie wir heute immer mehr wissen, beeinflussen wir auch umgekehrt durch Haltung, Stimme und Körpersprache unser inneres Erleben, sowie die Begegnung und den Prozess mit unseren KlientInnen.

Mit dem Workshop möchte ich dazu beitragen, den Blick für die Zusammenhänge von Skriptüberzeugungen, innerer Haltung, Stimme und Körperausdruck zu schärfen und für Veränderungen einzusetzen. Ich lade hierfür neben inhaltlichen Impulsen zu Übungen und gemeinsamer Reflexion ein.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

209 RAUM: Othello

REGINA NEMETH UND SUSANNA WEILKE

MIT TA PROAKTIV DURCH AGILE SITUATIONEN FÜHREN

Die Herausforderungen für Organisationen sind vielschichtig.

Volatile Märkte, Digitalisierung und die überfällige Integration von Generationen und Kulturen erzeugen Druck von außen.

Organisationsintern sehen sich Führungskräfte mit Fusionen und Umstrukturierungen und gleichzeitig dem Wunsch nach Mit- oder Selbstbestimmung, Begegnungen auf Augenhöhe und einer Work-Life-Balance von sich selbst und anderen konfrontiert.

Anhand des SIZE Prozess(R) Agilitätsprofils untersuchen wir einzelne TA-Modelle auf ihre Anwendbarkeit in Führungstrainings, Coachings und Beratungssituationen.

Aus den sechs unterschiedlichen Anteilen des SIZE Prozess(R)- Persönlichkeitsmodells werfen wir einen Blick auf die Resilienzfaktoren und erarbeiten hilfreiche Punkte, wie man proaktiv durch agile Situationen führt.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Anfänger, Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation/Management

Teilnehmer/-innen: Unbegrenzt

210 RAUM: Ernani

ALMUT SCHMALE-RIEDEL

„VERGEBUNG“: SICH AUF DEN WEG MACHEN UND ALTES LOSLASSEN

Nach Enttäuschungen, Kränkungen und Verletzungen scheint es manchmal keine Brücke mehr zu geben, um mit den betreffenden Menschen wieder in guten Kontakt zu kommen, ohne weitere Rabattmarken zu sammeln oder sich sein Skript zu bestätigen. Vergebungsarbeit kann für mich hier ein Weg sein. Es geht dabei nicht um schnelles Entschuldigen oder Verzeihen, sondern um die Erarbeitung einer eigenen inneren Haltung mir und den anderen gegenüber, die mich enttäuscht oder verletzt haben. Ziel ist vielmehr, erstmal für sich selbst einen eigenen inneren Frieden mit dem Geschehenen zu finden. Die dadurch wiedergewonnene Energie kann ich dann wieder für mein gegenwärtiges Lebens zur Verfügung haben. Davon abgrenzen möchte ich auch Vergebungsverhalten, das möglicherweise skriptgesteuert sein kann und der Vermeidung von Ärger, Schmerz, Ohnmachtsgefühlen und Auseinandersetzung dient.

Ich möchte in diesem Workshop mögliche Schritte des Vergebungsprozesses vorstellen und erlebbar machen, damit Racketeering und Skriptbestätigung beendet werden können.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer/-innen: Unbegrenzt

211

RAUM: Geneveva

DR. WERNER VOGELAUER

COACHING – QUO VADIS? VON FREUD BIS BERNE UND...

Wurzeln des Coaching und heute? Probleme und Chance des Mediums wie

- Internet + persönliche Erweiterung
- Vorgaben durch Firmen + Reflexion und Alternativen
- „Verwissenschaftlichung“ + Selbststeuerung

Input und Diskussion, Gruppenarbeiten zu den Erfahrungen der Teilnehmer/innen

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 20

212

RAUM: Gruppenraum 2

DR. SASCHA WEIGEL

STRATEGISCH AUSGERICHTETE MEDIATION IN ORGANISATIONEN MIT TRANSAKTIONSANALYTISCHEN KONZEPTEN?

Spätestens mit dem Abschluss DGTA-Mediator_in hat die Transaktionsanalyse das Feld mediativer Konfliktbearbeitung erreicht.

Der Workshop stellt das Konzept einer strategisch ausgerichteten Mediation vor, wie sie vor allem in Organisationen erforderlich ist. Kennzeichnend für eine strategisch ausgerichtete Konfliktbearbeitung ist der Fokus auf die (gewünschte) Zukunft der Beteiligten. Die akuten Differenzen mit Blick auf das Vorgefallene auszugleichen (Vergangenheitsfokus) und mit Blick auf die präsenten Themen zu vermitteln (Gegenwart) scheint zunehmend weniger in der organisationalen Mediation auszureichen. Anders scheinen die Tendenzen der Konfliktbearbeitung kaum erklärbar zu sein: kaum nennenswerter Anstieg an Mediationen, trotz dramatischen Rückgangs der Klageeingänge bei Gericht.

Inwieweit die Konzepte der Transaktionsanalyse dafür hilfreich sind wird diskutiert werden. Dafür werden einzelne Konzepte in Kleingruppenarbeit identifiziert, um sie anschließend gemeinsam auf den Prüfstand zu stellen.

Ziel des Workshops ist es, eine Handvoll TA-Konzepte zu finden, die in einer konkreten Konfliktbearbeitung zur strategischen Ausrichtung herangezogen werden können.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 16

213

RAUM: Don Giovanni

KERSTIN WIESE

VORTRAG

**HYSTERIE – KRIEGSNEUROSE – STRUKTURELLE DISSOZIATION.
DIE GESCHICHTE DER PSYCHOTRAUMATOLOGIE**

Sigmund Freud legte in Wien 1896 seine Studien zur Hysterie dar und setzte damit eine folgenreichere Marke auf dem Weg der Traumaforschung. Der DGTA Kongress in Wien bietet somit einen passenden Rahmen, um die spannende Geschichte der Psychotraumatologie zuvor und danach in einigen Schlaglichtern zu beleuchten bis hin zur Diagnosestellung des Posttraumatischen Belastungssyndroms und dem aktuellen Konzept der strukturellen Dissoziation nach Nijenhuis, Steele und van der Hart. Neben dem aufschlussreichen Verständnis der historischen Einordnung möchte ich mit den Teilnehmenden Fragen nach der Verortung der Transaktionsanalyse zur Diskussion stellen. Welche Aussagen zu Traumata und deren Behandlung finden sich in der Transaktionsanalyse? Auf welche TA Konzepte und Methoden können wir in Verbindung mit dem neurobiologischen Erkenntnisstand und den bestehenden Behandlungsansätzen in der Beratung und Therapie von Menschen mit Traumafolgestörungen zurückgreifen?

Dauer: 90 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

301 RAUM: Lohengrin

CHRISTINE BEHRENS

SPIEL DER GÖTTER - EIN ANDERER ZUGANG ZU RESSOURCEN UND LÖSUNGEN

Religion war weder für Eric Berne noch für Sigmund Freud wichtig. Religiös-spiritueller Wissen ist aber als intuitives Wissen bei Menschen dennoch vorhanden. Es lässt sich sogar zur Problemlösung nutzen. Das Spiel der Götter bringt dieses Wissen der Menschen in Bewegung. In Bezug auf ein aktuelles oder relevantes Thema der Gruppe wird durch Interaktion die Lösung erspielt. Dies geschieht durch einen Rollentausch mit internalisierten und EL-Ich-Göttern oder realen Göttern. Durch einen Rollentausch mit diesen „Göttern“ kann ein neuer Blick auf Themen gelingen. Die Methode eignet sich für die Förderungen und Ressourcen von Einzelnen und der Gruppe. Angesprochen sind TeilnehmerInnen, die mit Gruppen arbeiten, sowohl in Organisationen als auch in Schulen.

Dauer: 60 Min.
Zielgruppe: Alle**Anwendungsbereich:** Alle
Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 20**302** RAUM: Gruppenraum 2

NORA BORRIS

FALTEN- UND FACETTENREICH – IM ALTER NEUES ENTDECKEN

Neuanfänge können im Alltag des Alters vielerlei einschließen – wie die Chance zu mehr selbstbestimmter Zeitgestaltung, Veränderungen in Rollen und Beziehungen oder auch Verluste und Mühen. Zum Altwerden ein Startup entwickeln – dazu möchte ich im Workshop anregen und ins Gespräch kommen.

Wie kann von uns selbst sowie von unseren Klientinnen und Klienten eine persönlich passende Antwort entfaltet werden? Ich sehe sie zum Beispiel gekennzeichnet durch Leben in Beziehungen, Annehmen der Realität, Humor, Sensibilität für „Momente der Ewigkeit“, Wissen um Endlichkeit, „Altersspiritualität“. Und was können Freud und Berne dazu beitragen?

Dauer: 120 Min.
Zielgruppe: Alle**Anwendungsbereich:** Alle
Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 15

303 RAUM: Ernani

ILSE BRAB

GESCHWISTERKONSTELLATIONEN: POTENTIALE UND KONFLIKTE

Die Geschwisterthematik wird im transaktionsanalytischen Ansatz eher „stiefkindlich“ behandelt, obwohl der Einfluss und die Bedeutung der Geschwisterkonstellation in der Psychotherapie und in der Pädagogik schon früh aufgegriffen wurde (A. Adler, J. Moreno). Dabei ist in der heutigen Zeit, in der viele Familien als „Patchworkfamilien“ leben, in der adoptierte – und Pflegekinder häufig in Familien aufgenommen werden, das Thema hochaktuell. Auch führt die Übertragung von oft ungelösten Geschwisterkonstellationen auf Beziehungen im privaten Bereich sowie in beruflichen Gruppen wie Teams zu Konflikten. Ich werde im Workshop verschiedene Ansätze zur Geschwisterforschung in Theorie und Praxis vorstellen sowie diese mit ausgewählten TA Konzepten verbinden. Eigene Fragestellungen können gern eingebracht werden.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

304 RAUM: Mephisto

MIKE BREITBART UND FRANK ECKLOFF

DER KÖRPER – EIN VERNACHLÄSSIGTER ZUGANG BEI FREUD UND BERNE

Während Freud und Berne den Körper eher als Symptomträger betrachteten, verstehen wir den Körper in Anlehnung an neuere psychoanalytische und transaktionsanalytische Entwicklungen auch als eine Ressource.

In diesem Workshop gehen wir der Frage nach, wie der Zugang zum Körper in den unterschiedlichen Kontexten, Bildung und Psychotherapie, den Lern- bzw. Therapieprozess unterstützen kann.

Dabei kommen zwei Perspektiven zum Tragen: Das innere Körpererleben sowie der von außen wahrnehmbare Körperausdruck.

Abhängig vom Kontext ergeben sich hieraus verschiedene körperorientierte Interventionsmöglichkeiten. Diese werden im Workshop erfahrungsorientiert vorgestellt. Dabei greifen wir auf Methoden aus MBSR (Mindfulness-Based Stress Reduction), Hakomi und Body-Mind Centering zurück und stellen eine Verbindung zur psychoanalytischen und transaktionsanalytischen Theorie her.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Bildung, Psychotherapie**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 25

305

RAUM: Papageno

ANETTE DIELMANN UND LUISE LOHKAMP

AGILITÄT – ORGANISATION UND PERSON IN BEWEGUNG

Agilität ist die Fähigkeit, flexibel, aktiv und anpassungsfähig sowie mit Initiative in Zeiten des Wandels und der Unsicherheit zu agieren. Agilität ist Beweglichkeit im Denken, Fühlen und Handeln. Dazu gehört die Bereitschaft, eingetretene Pfade zu verlassen und sich auf neue Wege zu begeben. Es gilt, sich mit der eigenen Neugier sowie der Option zu scheitern, gut angefreundet zu haben und offen zu sein, tradierte Werte und Paradigmen kritisch zu überprüfen.

Ziel: Teilnehmende

- gewinnen vertieftes Verständnis und neue Perspektiven zu „Agilität“
- erfahren agilitätsfördernde Faktoren in Bezug auf sich selbst und die Organisation
- setzen sich kritisch mit „Agilität“ auseinander
- Erkennen den autonomiefördernden Beitrag von TA in agilen Zeiten

Dauer: 120 Min.

Anwendungsbereich: Organisation / Management

Zielgruppe: Alle

Teilnehmer/-innen: Unbegrenzt

306

RAUM: Iphigenia

CHRISTINA HAGEHUELSMANN

„DIVERSITY“, EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE TRANSAKTIONSANALYSE

Ich will mit den Teilnehmer_innen diskutieren, dass eines unserer Basiskonzepte, die Grundpositionen, bekannt als „Ich bin OK – du bist OK“, nicht ausreicht, um einen angemessenen Dialog mit Menschen aus anderen Ländern zu entwickeln. Häufig brauchen wir dazu auch Wissen, vor allem über kulturelle Unterschiede, z.B. was Zeit bedeutet, wie man Kontakt mit anderen Menschen herstellt oder welche Formen der Konfliktbewältigung als höflich gelten. Ich werde einen Überblick über wesentliche Unterschiede geben und ihre Bedeutung für Leadership (Diversity Management), Teamkultur und Coachingprozesse deutlich machen und last not least zeigen, wie man TA zur Erleichterung dieser Prozesse anwenden kann. Die Teilnehmer_innen können ihr Wissen über „Diversity“ erweitern, den Dialog und Konfliktlösungsansätze in multinationalen Umgebungen trainieren und erleben, wie hilfreich die TA gerade in diesen Situationen ist.

Dauer: 120 Min.

Anwendungsbereich: Organisation/Management

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 20

307 RAUM: Gruppenraum 1

MARC HEUSSER

KÖRPERSKRIPPT DER TA – SOMATIC EXPERIENCING ALS GUTE ERGÄNZUNG

Schon Eric Berne hat auf die Beobachtung von Skriptbotschaften im Körper hingewiesen, Richard Erskine dann 1980 darauf, über den Körper Skript-Botschaften zu verändern zu können. Auch Leonhard Schlegel spricht diese Zusammenhänge an.

Die von Peter Levine für traumatisierte Menschen entwickelte Methode Somatic Experiencing legt besonderen Wert auf die Beobachtung und die Arbeit mit dem Körper. Ebenso erklärt Bessel van der Kolk, dass ohne den Einbezug des Körpers bei traumatisierten Menschen keine Erholung möglich ist.

In diesem Workshop werde ich die Methode als gute Ergänzung zur klassischen Transaktionsanalyse theoretisch und praktisch vorstellen.

Diese ist nicht nur für traumatisierte Menschen wertvoll, sondern für alle Klienten, denn wie Wolfgang Tschacher und Maja Storch ausführen, ist erst auf dem Hintergrund des Embodiments eine vollständige Theorie der Psychologie möglich.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 30

308 RAUM: Don Giovanni

DR. ANNE KOHLHAAS-REITH UND RICHARD R. REITH

EMBODIMENT – EIN ZENTRALER WIRKFAKTOR IM VERÄNDERUNGSPROZESS – VON FREUD ZU BERNE ZUM KÖRPER

Zentrales Ziel jeglicher „Behandlung“ von Therapie, Beratung oder Coaching ist es, KlientInnen Veränderungen in deren Leben zu ermöglichen. Diese vollziehen sie in der Regel mit ihrem Körper, in den die Psyche eingebettet ist.

Embodiment beschreibt eine Verbindung zwischen Körper und Geist, auf der Prozesse immer zweiseitig ablaufen. es greift zu kurz, lediglich auf kognitiv-emotionaler Ebene zu arbeiten, denn in der Verbindung von Körper und Geist herrscht Gegenverkehr.

Um neues Handeln und Erleben zu erreichen, geht es darum, im Körper neue Handlungsbereitschaften zur Verfügung zu stellen bzw. die bisherigen zu verändern. Besonders nötig ist dies nach Traumatisierung, wo nicht nur emotional, sondern auch körperlich Erstarrung stattgefunden hat.

Im Workshop geht es darum, wie solche auch körperlichen Veränderungen entwickelt und angeleitet werden können.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer/-innen: Unbegrenzt

309

RAUM: Fleming's 1

JUTTA KREYENBERG

VON FREUD BIS TEMPLE – FUNCTIONAL FLUENCY FÜR TEAMWORK UND COLLABORATION

Das Verständnis von Persönlichkeit hat sich von Freud bis heute weiterentwickelt. Stand bei Freud noch das Individuum mit seinen intrapsychischen Prägungen im Vordergrund, so wurde es durch die gruppentherapeutischen Ansätze Bernes interaktiv geprägt. Im Modell Functional Fluency (FF) von Susannah Temple geht es noch stärker um die Verbindung Mensch – Team. Darüber hinaus geht es immer weniger um Persönlichkeit als Charakterstruktur, sondern um ressourcen- und lösungsorientierte Energien in der pro-aktiven Gestaltung von (agilen) Führungsrollen und Teamwork.

Im Workshop werde ich darauf eingehen, durch welche neuen Elemente FF die TA bereichert. Neben Kurz-Inputs wird dann die eigene Umsetzung in die Beratungs-, Trainings-, Führungs-, therapeutischen oder sonstigen Praxis der Teilnehmenden durch Reflexionen und Übungen stehen.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

310

RAUM: Fleming's 2

DOLORES LENZ UND IRIS FASSBENDER

BEWEGUNG IN BEWEGTEN ZEITEN – KLUGE ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN... EMOTIONALE KOMPETENZ NUTZEN

Unser „Bauchgefühl“ ist für Entscheidungen ebenso wichtig wie unser klares Denken. Wir sind von Geburt an mit emotionaler Kompetenz ausgestattet, die je nach Lebensverlauf genutzt wird oder noch zur Entfaltung strebt. Emotionale Kompetenz fördert Beziehung und Bindung. Sie bildet die Grundlage für Resonanzgeschehen und für gelungene Beziehungen im Beruf und im Privaten.

Die TA mit ihrer Skripttheorie zeigt Wege auf, diese Fähigkeiten und Ressourcen im Alltag wieder zu entdecken.

In unserem Workshop wollen wir Sie anregen, Erfahrungen zu achtsamem Umgang mit sich selbst und anderen zu machen. Wir wollen Sie praktisch erleben lassen, wie körperorientierte Methoden und TA Konzepte sich verbinden lassen.

Mit der Skripttheorie möchten wir Ihr Denken bereichern und mit Übungen aus dem Qigong, PEP und Meditation können Sie Ihren Körper in den Lernprozess mit einbeziehen.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 25

311

RAUM: Othello

PATRICIA MATT

WIE AUS FRUST WIEDER LUST WIRD – ÜBER DAS WESEN GELINGENDER PAARBEZIEHUNGEN

Die Welt ist voll suboptimaler Partnerschaften, besonders dann, wenn es die eigene ist. Andererseits wächst trotz hoher Scheidungsrate der Wunsch nach Verbindlichkeit.

Wer Paarbeziehungen als Ort der Entwicklung versteht, kann Stolpersteine als Chance für einen Invest in die individuelle und in die gemeinsame Entwicklung nutzen.

Welche Diagnose- und Interventionsmöglichkeiten braucht es dabei, um spannungsgeladene Begegnungsmuster achtsam zu entschärfen?

Was lässt die emotionale und die körperliche Liebe in langjährigen Beziehungen wieder aufblühen?

Welche Kommunikations- und Körperübungen unterstützen das Paar auf seinem Weg Verstrickungen wahrzunehmen, sie zu verstehen, sie zu würdigen und miteinander kokreativ Lösungen zu schaffen?

Im Zentrum des Workshops stehen Aspekte des unbewussten Beziehungsvertrages in Beziehung und Sexualität.

Auf dem Weg der TA-Paarberatung ins 21. Jahrhundert verbinde ich das Skriptsystem mit dem koevulativen Ansatz nach Jürg Willi und Aspekten des „Sexocorporel“ nach Desjardins.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

312

RAUM: Genoveva

USCHI OESTERLE UND KARL-HEINZ SCHULDT

WENN DER FUNKE ÜBERSPRINGT. KREATIVE ELEMENTE IN THERAPIE UND BERATUNG

Beratungsprozesse wirken manchmal mühsam und unlebendig. Ressourcen auf Seiten der KlientInnen scheinen bisweilen unerreichbar. Der Einsatz kreativer Elemente kann einen Prozess der Bewusstwerdung in Gang setzen. Kreativität zum richtigen Zeitpunkt lässt Neues und Unbewusstes hervortreten. Nach einer kurzen Einführung in die Thematik werden Beispiele und verschiedene Methoden (z.B. Einsatz von Bildmaterial und Körper) aus der Praxis in Szene gesetzt. Die Teilnehmer haben Gelegenheit, selbst aktiv auszuprobieren und zu diskutieren.

Dauer: 90 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Beratung, Psychotherapie**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

313

RAUM: Hamlet

DR. KLAUS SEJKORA UND PROF. DR. HENNING SCHULZE

RESILIENZ IN DER POSITIVEN TRANSAKTIONSANALYSE: VOM SKRIPTGEFÄNGNIS ÜBER DEN KONSTRUKTIVEN LEBENSPLAN ZUM BEZIEHUNGSRAUM

Wir denken Transaktionsanalyse in Bewegung. Im Rahmen des Workshops stellen wir die TA wieder vom Kopf auf die Füße – als „Positive Transaktionsanalyse“.

Wir Menschen sind heute virtuell und real mehr und mehr allgegenwärtig in Beziehungen verknüpft. Beziehung mit anderen zu gestalten heißt für uns Beziehung mit uns selbst zu gestalten. Eine hilfreiche Ressource dafür bietet unser Skript, das wir konstruktiv nützen können statt uns selbst in sein Gefängnis einzusperren. Im Rahmen des Workshops stellen wir dafür unsere Landkarten des Script Cube und des Beziehungsraumes vor. Resilienz steht in direktem Zusammenhang mit unseren Fähigkeiten, unser Skript mit seinen Themen als ursprünglich hochkreative Leistung zu verstehen und zu nutzen. Wir arbeiten mit Inputs, Übungen und Selbsterfahrungsimpulsen.

Literatur: Sejkora/Schulze: Vom Lebensplan zum Beziehungsraum. Wie Sie destruktive Muster mit Hilfe der Transaktionsanalyse überwinden. Verlag Fischer&Gann 2017

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

Raum: Wimbergersaal

DR. MARTHA HÜSGEN-ADLER

LEITVORTRAG

EVERYTHING TURNS, TURNS, TURNS.....

Anders als das beschauliche Riesenrad im Wiener Prater dreht sich unsere Zeit mit großer Rasanz... einer für viele Menschen beängstigenden Rasanz. Überforderung und Entfremdung von den Selbstgestaltungskräften, fragiler Selbstwert und unsichere Bindungen sowie eine ungestillte Sehnsucht nach unbedingter Zuwendung bestimmen das Selbst – und Beziehungserleben vieler Menschen. Neurotische Konflikte ödipalen Ursprungs, bestimmt von verbotenen Trieberleben und einem strafen- den Über-Ich, bestimmten die Anfänge der Psychoanalyse. Heute begegnen uns zunehmend Störungsbilder prägenitalen Ursprungs, geprägt von defizitären frühen Beziehungserfahrungen und nicht gelungener Individuation und Autonomieentwicklung.

Sie erfordern eine therapeutische Haltung und Vorgehensweise, die entwicklungspsychologische Ansätze und spezifische Beziehungsaspekte berücksichtigt und kennt.

Die Transaktionsanalyse, entstanden (und sich rückbesinnend) aus den Entdeckungen der Psychoanalyse, modifiziert und genial konzeptualisiert von Eric Berne und seinen Schülern, birgt hierfür beachtliche Voraussetzungen



Vita

Dr. Martha Hüsgen-Adler ...Fachärztin für psychosomatische Medizin und Psychotherapie in eigener Praxis. Seit 1977 Beschäftigung mit der Transaktionsanalyse, 1988 TSTAC Prüfung .Vielfältige Tätigkeiten im Bereich Aus – und Weiterbildung sowie Supervision. Seit den 80iger Jahren Referentin bei den Lindauer Psychotherapiewochen mit dem Schwerpunkt „Skriptanalyse“ .Mitarbeiterin der Zeitschrift für Transaktionsanalyse, u.a. zum Thema „Narzissmus“, Persönlichkeitsstörungen“ und „strukturelle Störungen“. Leiterin von Balint-Gruppen. Sie erhielt 2013 von der DGTA den „Award für das Lebenswerk“

401

RAUM: Mephisto

SUSANNE ALT

WERTE- UND ETHIKORIENTIERTE FÜHRUNG – JETZT NUR NICHT AUF HALBEM WEGE STECKEN BLEIBEN

Die Veränderungsdynamik in Unternehmen hat sich enorm beschleunigt. Einerseits soll immer mehr von weniger Menschen zu weniger Kosten umgesetzt werden. Andererseits besteht die Tendenz, dass Mitarbeiter mit möglichst wenig Engagement, möglichst viel Geld verdienen wollen. Wie kann in diesem Dilemma Führung gelingen?

Werteorientierte Führung wird seit einigen Jahren propagiert. Der Ruf nach Ethik in Unternehmen wird lauter. Berater jeder Richtung verdienen gutes Geld: Regelwerke werden erstellt, Leitbilder sind wieder gefragt und Compliance Richtlinien sind die Rettung in der Not.

Transaktionsanalyse ist für mich wesentlich mit dem Thema Ethik und Werteorientierung verbunden – und das völlig ohne Fingerzeig. Anhand der Entwicklung des Ethikleitbildes der Transaktionsanalytiker*innen möchte ich aufzeigen wo wertorientierte Führung mit dem derzeit gelebten Verständnis Grenzen hat. Was es braucht, um zu einem guten Miteinander von Organisation und Mitarbeiter zu kommen. Was die Auseinandersetzung mit Transaktionsanalyse dazu beitragen kann. Darüber möchte ich anschließend anhand von Beispielen mit den Teilnehmer*innen diskutieren.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Organisation / Management

Teilnehmer/-innen: Unbegrenzt

402

RAUM: Ernani

ANNA BERGER UND CHRISTINE BEHRENS

BÜHNE FREI FÜR GEDANKEN UND SPIELE!

Theater, Spiel und Bewegung in der Transaktionsanalyse. Passt das? Erfahren Sie, wie Methoden aus dem Playback-Theater eine aktive und emotional beteiligte Beschäftigung mit einem Thema bewirken. Komplizierte Themen werden lebendig und anschaulich, gemischte Gefühle werden sortiert und gewürdigt und innere Ambivalenzen finden einen Ausdruck.

Methoden des Playback-Theaters spiegeln nicht nur die Realität, z.B. typische Verhaltensweisen, Situationen oder Lebens-Muster wieder, sie inszenieren auch neue Perspektiven und Alternativen. Damit stellt das Playback-Theater eine Verbindung her zwischen dem was ist und dem wie es sein könnte. Ungewohnte, unkonventionelle Lösungen können im Schutzraum des Spiels auch mit Humor erprobt werden.

Sie erfahren, wie mit einfachen und funktionierenden Anregungen aus Spiel und Elementen des Playback-Theaters, TA-Themen erlebbar werden. Sie erhalten neue Impulse und Ideen für lebendige Weiterbildungen und Seminare, die sie umsetzen können.

Ein Seminar für spielfreudige Menschen, die auf diese bewegende und humorvolle Art und Weise persönliche Erfahrungen und menschliche Begegnung verstärken wollen.

Dauer: 90 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

403

RAUM: Lohengrin

RAINER DIRNBERGER

LEIBLICHKEIT IN DER TRANSAKTIONSANALYSE

Leiblichkeit können wir, neben Kognition und Emotion, als interne Grundbedingung unseres Verhaltens ebenso betrachten, wie als fundamentale Ebene unseres Seins. In die TA lässt sich die Vorstellung von Leiblichkeit als weitere Basisvariable neben Denken/Fühlen/Tun in die Ich-Zustandsmodelle integrieren.

Im Workshop wird das Konzept von Leiblichkeit über die Synthese von Psychotherapie (TA) und Kampfkunst (Aikido), wie es im Buch „SELE – Selbsterkenntnis durch Leiberfahrung“ veröffentlicht ist, anhand von theoretischen Überlegungen, kleinen Übungen und Praxisbeispielen, eingeführt.

Dauer: 60 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

404

RAUM: Gruppenraum 1

BERNARD GENTELET

IN ENGLISCHER SPRACHE

**THE 3 STAGES IN A LOVE RELATIONSHIP:
WHEN TA'S THEORY (GOULDINGS) MARRIES PSYCHOANALYSIS' THEORY
(MARGARET MAHLER)**

Observing that couple development is parallel to child development theorized by the psychoanalyst Margaret MAHLER, two followers and students of Bob and Mary Goulding systematized their observations and elaborated a amazing theory.

This theory is helpful for practitioners who face client's conjugal problems in their practices. It is also helpful for those who struggle with their own love relationship...

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Psychotherapie

Teilnehmer/-innen: Unbegrenzt

405

RAUM: Don Giovanni

MARIE-LUISE HAAKE

DIE CHOREOGRAPHIE DER BASALEN ENERGIEN IN DER BERATUNG

In Zeiten des kontinuierlichen Wandels sind ein innerer Kompass und eine Orientierungsfähigkeit wichtig. Sie geben Sicherheit, inneren Halt und vermitteln das Gefühl der Selbstwirksamkeit, wenn die verschiedenen Energien „miteinander tanzen“. Dies ist wichtig, um dem Gefühl der Hilflosigkeit, der Ohnmacht und des Ausgeliefertseins begegnen zu können.

In der Beratung sind wir in der Lage, unseren Klienten mit den Konzepten der Physis und dem des integrierten Erwachsenen-Ichzustandes diese Perspektive der Reifung zu vermitteln. Die Klienten erhalten dabei die Idee, dass Fortschritt ohne Rückbesinnung auf die individuellen Wurzeln zu innerer Leere/ zum Burnout führen kann. Dies gilt sowohl für Individuen als auch für ganze Systeme.

Im Workshop werden die theoretischen Grundlagen und die weiteren Handlungsoptionen in den Beratungsprozessen vermittelt.

Dies geschieht mit der Perspektive: less react – more response

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Beratung

Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 20

406

RAUM: Papageno

GÜNTER HALLSTEIN

3 MAL „H“: HERZ, HIRN UND HAND. DER KREATIVE PROZESS ZUR INTERVENTION

Was „passiert“ eigentlich und will beachtet werden, damit am Ende eine gescheite Intervention rauskommt? Wie spielen Herz, Hirn und Hand – also das Intuitive, das Kognitive und Fachlich-Methodische zusammen?

Ich zeige verschiedene für mich praktikable Erklärungsmuster auf und lade ein, es auf eigene Erfahrung und Praxis zu übertragen.

Dauer: 90 Min.**Anwendungsbereich:** Beratung**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

407

RAUM: Othello

KLAUS HOLETZ UND DR. MONIKA MEYER-PRENTICE

THANATOS VS. STREITEN MIT DER OK:OK-GRUNDPOSITION: WORKSHOP ZUM KONSTRUKTIVEN UMGANG MIT FEEDBACK, KRITIK, KONFLIKTEN, AGGRESSIONEN

Als Trainer, Coaches, Führungskräfte, Projektleiter etc. sind wir immer auch Vorbild bzw. Modell für unsere TN/MA. So sollten wir unsere persönlichen Strategien im Umgang mit den Themen Feedback, Konflikte, Abgrenzung, Grenzen setzen, Kritik und Aggressionen kennen und in einer OK-OK-Haltung bewusst damit umgehen.

Wie die Rituale der Freundlichkeit in unser alltägliches Leben integriert sind, so sollten auch für den Umgang mit Feedback, Kritik, Konflikten, Abgrenzung und Aggressionen konstruktive Möglichkeiten und Lösungen entwickelt werden.

Je mehr wir konstruktiv mit diesen Themen umgehen, desto weniger verletzende Feindseligkeit entsteht und i.S. der TA kann Intimität entstehen.

Auch in Führungsseminaren kann das vorgestellte Modell eingesetzt werden, um stressfreier in die Klärungsgespräche zu gehen. Es wird ein Modell gezeigt, das die Steuerung des Feedbackgebers und Feedbacknehmers leitet und beide Parteien im Kontakt sein lässt.

Dauer: 90 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 20

408

RAUM: Fleming's 2

NICO JANZEN

WARUM WIR NICHT ALLES GLAUBEN SOLLTEN, WAS WIR DENKEN

Unser Gehirn ist ein außerordentlich leistungsfähiges Organ. Manche sagen, es sei das komplexeste System im Universum. Unser Großhirn (Denkhirn) besteht aus ca. 14 Milliarden Neuronen, die praktisch unbegrenzt viele Verbindungen eingehen können. Diese Verbindungen sind nicht statisch, sondern können immer wieder neu gebildet, verändert, gelöst, verstärkt werden usw. (Neuroplastizität). Dadurch ist unsere Lernfähigkeit nahezu unbegrenzt. Diese Leistungsfähigkeit unseres Gehirns hat allerdings ihren Preis: Denkfehler! Und davon gibt es sehr viele, und sie sind leider unvermeidlich. Denkfehler führen dazu, dass wir Sachverhalte falsch einschätzen und Fehlentscheidungen treffen. Unser Gehirn kann z.B. sehr schlecht mit Wahrscheinlichkeiten umgehen. Dies führt u.a. dazu, dass wir Chancen und Risiken über- oder unterschätzen. Die Folgen können teuer oder sogar lebensgefährlich sein. Ich werde anhand aktueller Erkenntnisse der Kognitionspsychologie typische Denkfehler erläutern und zeigen, welche Möglichkeiten es gibt, diese rechtzeitig zu erkennen und im Idealfall zu vermeiden. Dabei werde ich Querverbindungen zu Konzepten der Transaktionsanalyse herstellen.

Dauer: 90 Min.
Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle
Teilnehmer/-innen: Unbegrenzt

409

RAUM: Iphigenia

THOMAS LORENZEN

MOVE! – RESSOURCEN AKTIVIEREN MIT MUSIK, TANZ UND TA

Musik kann in uns hineinfahren wie ein Blitz. Sie kann uns zu Tränen rühren, zum ausgelassenen Tanzen verführen, uns an Orte und in vergangene Zeiten zurückführen. Es gibt wohl nur wenige Dinge, die uns auf so einfache Weise mit Glück erfüllen können, die derart präsent sind und einen so großen Einfluss haben wie Musik. Musik kann Schmerzen lindern, Erinnerungen wachrufen, psychische Barrieren überwinden und Kommunikation ermöglichen. Eine gewisse Selbstbehandlung betreibt im Grunde jeder, der sich im Verlauf des Tages mit dem richtigen Song einen kleinen oder größeren Kick verschafft. Jeder Mensch hat Ziele, teils von der Biologie vorgegeben, teils von der Kultur oder seiner individuellen Lebensplanung geprägt.

Kennen Sie Ihren persönlichen Rhythmus oder passen Sie sich dem der anderen an? Ja? Nein? Vielleicht? Aktivieren Sie Ihre Ressourcen und schaffen Sie sich Ihre eigene musikalische Apotheke für Stressabbau, mehr Lebenslust, Lebendigkeit und Kreativität!

Dauer: 90 Min.
Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung
Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 20

410

RAUM: Hamlet

GÜNTER JOSEF MOHR

RESILIENZ, RESONANZ UND RESPEKT - AUTONOMIE FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT

Der Workshop hat aktuelle Entwicklungen in der Beratung und im Zusammenwirken von Menschen zum Inhalt. Was brauchen Menschen im aufgehenden 21. Jahrhundert? Das Konzept der Resilienz bedeutet sowohl für Einzelne als auch Systeme eine neue Orientierung. Resonanz auf den drei Resonanzachsen Menschen, Objekte und große Geschichten geben dem Menschen die Energie, mobilisieren die Physis, wie Berne es beschrieb. Respekt schließlich zeigt sich im dialogischen Umgang wie es Buber, Bohm und Bern mit dialogischer Haltung, aber auch der Schweizer Max Zuppach mit seiner Deep Democracy vertreten haben. Die Reichhaltigkeit der Transaktionsanalyse zeigt in ihrer Berührung dieser benachbarten Konzepte ihre besondere Kraft.“

Dauer: 90 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

411

RAUM: Gruppenraum 2

ISABELLA RAUSCH

GEBÄRDENSPRACHEN UND TA: BEWEGTE SPRACHEN – SPRACHEN IN BEWEGUNG

Native Signerin

Grundlagen der und Einführung in die Kommunikation in Gebärdensprachen Do's und Dont's im Umgang mit gehörlosen Menschen

Transaktionsanalyse und Gebärdensprachen: wie geht das?

Visualisierbarkeit der Modelle und Konzepte

Körnchen Wahrheit: Was ist am Sprichwort „Wer nicht hören will, muss fühlen“ dran?

Dauer: 90 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 25

412

RAUM: Fleming's 1

PETER RUDOLPH UND SYLVIA DORMANN

MURMEL WORKSHOP – MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN HEILSAMER PÄDAGOGIK

„Und Du kriegst 2 Murmeln, weil Du echt schon 3 mal in dieser Woche (von 5 Tagen) zur Schule gegangen bist!“ Wir zeigen Feedbackrituale und die damit verbundenen Erfahrungen aus einer heilpädagogischen Mädchengruppe. Die Wirkung dieser Rituale auf das Verhalten, die Persönlichkeits- und Skriptentwicklung der Mädchen werden dargestellt und reflektiert.

Transaktionsanalyse als eine übergreifende Theorie psychosozialer Gesundheit ermöglicht es, sowohl die pädagogischen als auch die heilenden/therapeutischen Dimensionen solcher Prozesse aufzugreifen und gezielter zu gestalten. Die (Heil-) Pädagoginnen sind gefordert, Modelle der Persönlichkeitsentwicklung ebenso zur Verfügung zu haben, wie auch Modelle der Heilung. Freud, Berne, Paul Moor und Otto Speck sind Wegbereiter einer ökologisch orientierten heilsamen Pädagogik.

Wir wollen in ein Gespräch kommen über Möglichkeiten, Bedingungen und Grenzen pädagogisch getragener Heilungsprozesse. Vortrag, Fallbesprechung und Übung.

Dauer: 90 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Beratung, Bildung**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

413

RAUM: Figaro

DR. SYLVIA SCHACHNER

WAS FREUD UND BERNE MIT SCHULENTWICKLUNG ZU TUN HABEN

Sigmund Freud und Eric Berne beeinflussten mit ihren Entwicklungsmodellen stark die Art und Weise, wie kindliche Entwicklung gesehen wird. Das hatte und hat auch Auswirkungen auf die Gestaltung von Schule und Unterricht. Die daraus resultierenden reformpädagogische Ansätze der Zwischenkriegszeit finden sich teilweise in aktuellen Schul- und Unterrichtsmodellen wieder. Die Modelle der Transaktionsanalyse eignen sich gut dafür, Leitlinien für Lernen und Lehren zu geben, Prozesse im Klassenzimmer zu planen, sie konstruktiv zu gestalten und effektiv zu reflektieren.

Im Workshop gebe ich einen Überblick über diese historischen Entwicklungen und die Anwendungsmöglichkeiten der transaktionsanalytischen Pädagogik in der Gegenwart. Anhand von Beispielen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sowie aus meiner Tätigkeit als fachbezogene Bildungsmanagerin diskutiere ich Möglichkeiten mit der immer komplexer werdenden Schulrealität umzugehen.

Dauer: 90 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Bildung**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

414

RAUM: Genoveva

DR. WERNER VOGELAUER

VORTRAG

BERNES TA-MODELLE UND DIE „EMOTIONALEN TIEFEN“ DER ORGANISATION

- Organisationsentwicklung und TA
- Die Ich-Zustände Eric Bernes im Organisations-Check
- Der Organisations-“Schneemann“
- Unternehmens-Skript, die Matrix der Gründer
- Organisations-Autonomie
- Der stroke-Fluss in Gruppen
- Groders 5 OK-Positionen für die Organisationsbegleitung
- Praxis und Erfahrungen der Teilnehmer/innen

Dauer: 60 Min.

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Organisation / Management

Teilnehmer/-innen: Unbegrenzt

501

RAUM: Iphigenia

ANDREAS BECKER

HATTE LEHRER LÄMPEL AUCH EIN ,ES'?

...und wenn ja, was war da Nützliches drin? Vielleicht etwas, wodurch auch ihm ein „pädagogischer Eros“ zugeschrieben worden wäre. Die pädagogische Arbeit sei Beziehungsarbeit, so heißt es gemeinhin. Was ist eigentlich das Besondere an dieser pädagogischen Beziehung, wie kann man sie bewusst gestalten und was sind Fallen? Mit diesen zentralen Fragen wollen wir uns gemeinsam in dem Workshop beschäftigen. Dabei wird es Theorieinput und gemeinsame Praxisbetrachtungen in Bezug auf Rollen, Verträge, Autoritätsübertragungen u.a. sowie (interaktive) Übungen rund um die – nicht nur pädagogische – Beziehung geben. Ganz im Sinne von: Vielleicht hätten die Hühner der Witwe Bolte dann überleben können....

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Beratung, Bildung, Organisation/Management**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

502

RAUM: Papageno

PIA DOBBERSTEIN

„AUCH WENN ICH NICHT DABEI WAR, GEHT ES MICH ETWAS AN“

Nachfolgende Generationen tragen noch an den Folgen und Einflüssen von NS Diktatur, 2. Weltkrieg, Flucht und Vertreibung.

„Es ist lebenswichtig, die Erinnerung wach zu halten“ sagt Richard von Weizsäcker.

Transgenerationale Theorien belegen, dass auch nachfolgende Generationen durch diese Zeit beeinflusst sind.

Wir wollen über persönliche Erfahrungen sprechen, wie dieser Teil der Geschichte unser Leben oder das von Klienten beeinflusst hat.

Anhand des Ich-Zustandmodells und des transgenerationalen Skripts rege ich im Workshop an, die Auswirkungen dieses Teils der Geschichte auf das eigene Leben und das gesellschaftliche Leben von heute zu betrachten.

Reflexion schafft Bewegung, die sowohl persönlich als auch gesellschaftlich relevant ist.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

503

RAUM: Gruppenraum 2

JULE ENDRUWEIT UND KATHARINA STAHLBRECHER

TA MEETS DIVERSITY – EIN CROSSOVER

Was passiert, wenn zwei Theorie-Schulen aufeinandertreffen? Was passiert dann mit unseren erlernten Werkzeugen und Überzeugungen?

Arbeiten wir nebeneinander her und tolerieren, was die andere tut und glauben dabei im Geheimen, das eigene Konzept sei das wahre, das umfassendere, die andere würde da gut „reinpassen“?

Ergänzt die Andere die Eine mit akzeptierten Unterschieden?

Wir stellen fest, dass die Modelle, Werkzeuge, Ansätze in den Dialog treten, dass sie sich weiterentwickeln und dabei verfeinert und erneuert werden. Diese Beobachtung nennen wir Crossover – ein Resultat praktizierter Diversity.

Im Workshop stellen wir unsere Form der Entwicklung von Theorie vor: Wann und wie funktioniert Crossover?

Wie entwickeln wir Ideen und Konzepte weiter, um Theorie zu verdichten, dass sie Praxis weiterbringt?

Konkret präsentieren wir ein Ergebnis unseres „Crossovers“: die „Enthomogenisierungsstufen“, die aus der Zusammenführung der drei Elemente OK-OK, Abwertung und Diversitätsgrade entstanden sind.

Im letzten Schritt überprüfen die Teilnehmenden die Enthomogenisierungsstufen an eigenen Beispielen auf ihre Anwendbarkeit im Kontext der Teilnehmenden.

Ziel des Workshops:

Sie erhalten einen Einblick in die Voraussetzung, die Theorie und Praxis von Crossover bei intaq.

Sie überprüfen die Enthomogenisierungsstufen an eigenen Beispielen auf ihre Anwendbarkeit in ihrem Kontext.

Sie kommen mithilfe der Enthomogenisierungsstufen ihren eigenen Crossover- Erfahrungen auf die Spur.

Methoden: Wir arbeiten abwechselnd mit Impulsen und Gruppenarbeit

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer/-innen: Unbegrenzt

504

RAUM: Mephisto

IRIS FASSBENDER UND RALF FASSBENDER

TA IN BEWEGUNG FÜR BEWEGUNGSFAULE – VERÄNDERUNGSBLOCKADEN LÖSEN MIT „MINIBODIMENT“

Eine gesunde Veränderung steckt in einem gesunden Körper. Dank dem aktuellen Wissen um den Zusammenhang von Körper und Hirn müssen wir für permanente Veränderungsbereitschaft rennen, tanzen, Rücken schulen. Selbstoptimierte Antreiber grüßen von vielen Covern.

Was ist aber mit denen, die an Optimierung und Veränderung keine Freude haben und irgendwie auch Recht, denn: Eigentlich lieben Körper und Hirn routinierte Bequemlichkeit.

Wir sind überzeugt, dass Veränderung und Bewegung hilfreiche Lebensgestalter sind, wollen herausfinden, wie wir Körper und Hirn dazu einladen, ermutigen und inspirieren können. Erst recht die Hirne und Körper derjenigen, die daran so keine echte Freude haben. In eine Bewegung, die einer Erlaubnis entspringt und keinem Antreiber. Wir verbinden die Prozess- und Embodimentorientierte Psychologie nach Michael Bohne (PEP) mit TA-Modellen, wie innerer Dialog, Abwertung, Trübungen, Transaktionen, doppelte Botschaften. Unsere Körper und Hirne kommen mit Minibodiment vom ersten Schwingen in leichte Bewegung und schließlich zur Veränderung.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 25

505

RAUM: Don Giovanni

THORSTEN GECK UND MAYKE WAGNER-FROBÖSE

ÜBERTRAGUNGSPHÄNOMENE IN TEAMS UND TEAMFÜHRUNG

In seinen Konzepten des Gruppenimago und der psychologischen Führung greift Berne die Idee der Übertragung aus der Psychoanalyse Freuds auf. Ausgehend von konkreten Fällen aus unserer Beratungspraxis mit Teams werden wir Team-Führungs-Konstellationen (z.B. geteilte Führung, Führungsvakuum, konkurrierende Teammitglieder) unter dem Blickwinkel von Übertragung betrachten, Hypothesen entwickeln und Interventionen ableiten. Der Workshop richtet sich an Personen, die mit Gruppen arbeiten und Dynamiken in Team besser verstehen und steuern wollen. Im ersten Teil des Workshops werden wir unsere Überlegungen zu ausgesuchten Übertragungsphänomenen vorstellen – im zweiten Teil gibt es Raum für die Erörterung und Diskussion eigener Praxisfälle.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Organisation / Management**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

506

RAUM: Ernani

MANFRED GÜHRS

LERNPROZESSE IN GRUPPEN GEKONNT STEuern

Ist es Ihr Wunsch, als TrainerIn, DozentIn oder LehrerIn fachliche Inhalte spielerisch leicht und nachhaltig wirksam zu vermitteln? Suchen Sie nach Wegen, dies auch mit eher trockenen Stoffen und anspruchsvollen Themen zu erreichen? In diesem Workshop lernen Sie einen „Kompass“ für lebendiges Lernen kennen, eine Navigationshilfe mit Elementen aus TA und TZI. Ich stelle ein Set vielfältig nutzbarer Methoden vor (einige werden Sie praktisch erleben können): Starter (Einstieg, Orientierung, Warming up), Basic patterns (Grundmuster für lebendiges Lernen), Energizer (Entspannung, Auffrischung, Aktivierung) und Finalizer (Bilanz, Feedback, Transfer). Dabei werden Sie Gelegenheit haben, herausfordernde Konstellationen aus eigenen Lerngruppen zu reflektieren.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

507

RAUM: Hamlet

DR. HANS JELLOUSCHEK UND
BETTINA JELLOUSCHEK-OTTO

INTEGRATIVE THERAPIE – AM BEISPIEL PAARTHERAPIE

Sigmund Freuds therapeutischer Blick war auf den Einzelnen und seine individuelle Geschichte gerichtet. Eric Berne übernahm diesen Ansatz, auch wenn er über die Analyse der Transaktionen stärker das Beziehungsgeschehen, an dem der Einzelne teilnimmt, mit einbezog. Der Systemische Therapieansatz stand insofern zu Freud und Berne in Gegensatz, weil er den Einzelnen ausschließlich als vom gegenwärtigen Beziehungs-System her bestimmt sah. Beide Ansätze sind bedeutsam, aber doch einseitig. Das ist der Ausgangspunkt für die Entwicklung eines integrativen Therapie-Konzepts, in dem der Einzelne in seiner Abhängigkeit vom gegenwärtigen sozialen System, aber auch als eigenständige Persönlichkeit in seiner individuellen Entwicklung gesehen wird. Am Beispiel der von uns praktizierten „Systemisch-Integrativen Paarthherapie“ wollen wir diesen Ansatz verdeutlichen und konkret darstellen.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

508

RAUM: Fleming's 1

DR. DINA KONONOVA

IN ENGLISCHER SPRACHE

“TARGETS” PSYCHOTHERAPY IN EATING DISORDER TREATMENT. TRANSACTIONAL ANALYSIS POTENTIAL FOR EATING DISORDER TREATMENT PROGRAMS

Change of eating behavior is a type of pathological adaptation, blamed, but not dangerous for the encirclement. This training represents „targets“ of psychotherapy and techniques based on Transactional Analysis as a fundamental method. Presented „targets“ form the basis of the psychotherapeutic treatment algorithm for patients with eating disorders.

Training includes theoretical part, a practical exercise and slides, describing the content of the training.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Psychotherapie**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

509

RAUM: Othello

MICHAEL KOSSMANN

ALS TRANSAKTIONSANALYTIKERIN ERFOLGREICH VERTRÄGE IN ORGANISATIONEN GESTALTEN

Als transaktionsanalytischer Berater ist es häufig erfolgsentscheidend für unsere Arbeit, die richtigen Verträge mit den richtigen Partnern in der Organisation abzuschliessen.

In dem Workshop beleuchte ich unterschiedliche Konstellationen beraterischer Arbeit in Organisationen mit transaktionsanalytischen Konzepten von Eric Berne, Fanita English und Oswald Summerton.

Ich kläre mit den Teilnehmern anhand von mitgebrachten Beispielen, welche Personen/Personengruppen welche Rollen im Rahmen des Projektes wahrnehmen und wie wir sie vertraglich einbinden können.

Ich lade die Teilnehmer ein, ihre eigenen Beispiele einzubringen und mit den genannten TA-Modellen zu beleuchten.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Organisation / Management**Zielgruppe:** Fortgeschrittene**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 30

510

RAUM: Lohengrin

ANNA KRIEB UND HOLLE BURGER GOOSS

DIE ÜBERTRAGUNG/GEGENÜBERTRAGUNG – ANWENDUNG UND NUTZEN IN DER THERAPEUTISCHEN PRAXIS

Übertragung und Gegenübertragung ereignet sich immer, erfolgt mehr oder weniger unbewusst und ist willentlich nicht steuerbar. Wie können wir damit umgehen und sie für die therapeutische Praxis nutzen?

Das Konzept der Übertragung ist ein Konzept aus der Psychoanalyse, das weiterentwickelt wurde und heute in verschiedensten Therapieformen genutzt wird. Wir zeigen exemplarisch Entwicklungen seit Sigmund Freud auf und die Bedeutung von Übertragung und Gegenübertragung in der Transaktionsanalyse, der Pesso-Therapie und der aus beiden Theorien entwickelten Skript-Drama-Arbeit.

Im Workshop stellen wir einige der vielfältigen theoretischen Aspekte vor und zeigen anhand von Fallbeispielen den therapeutischen Umgang mit der Übertragung für die therapeutische Praxis. In Übungen wird dies für die Teilnehmenden auch selbst erfahrbar.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 24

511

RAUM: Gruppenraum 1

STEPHAN NOESSER

TA UND LABYRINTH – AUF DER SPUR EINES JAHRTAUSENDEALTEN GEHEIMNISSES

Das uralte Symbol des Labyrinths lud schon Jahrtausende vor seiner christlichen Deutung als Pilgerweg in den mittelalterlichen Kathedralen Menschen vieler Generationen und Kulturen ein zu einem Prozess der Verwandlung vom Tod zum Leben.

Im Gegensatz zu den viel jüngeren Irrgärten können wir uns in einem Labyrinth nicht verlieren: wir finden uns! Denn im Verlaufe des größtmöglichen Umwegs führt doch immer nur ein Gang zu unserer innersten Mitte. Ursprünglich wahrscheinlich eine gemeinschaftliche Tanzform matriarchaler Frühkulturen scheint seine Weisheit und spirituelle Kraft heute unauslotbar.

Nach der meditativen Begehung eines Labyrinths (Typ Chartres) mittels einer 6x6 Meter großen Matte, die den Teilnehmenden einen Eindruck dieser Weisheit vermitteln soll, bringe ich dieses seit der Jahrtausendwende boomende Menschheitssymbol in Dialog mit psycho- und transaktionsanalytischen Konzepten. Vermögen heutige Konzepte das Geheimnis des Labyrinths zu erhellen? Was können wir heute vom Labyrinth lernen? Herzliche Einladung zu diesem reizvollen Experiment!

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 30

512

RAUM: Fleming's 2

PROF. DR. INGO RATH

PSYCHOTHERAPIE, RELIGION UND EVOLUTION – WIE GEHT DAS? NICHT MIT UND NICHT OHNE!

Wir werden aus der Welt in die Welt hineingeboren, verorten uns als Individuum in der Welt, erfüllen eine Aufgabe, suchen nach dem Sinn und verabschieden uns, indem die Raum/Zeit-Verortung (das Skript) sich auflöst. Während dieses Ausfluges in das Zeitbewusstsein haben wir den Wunsch, glücklich zu sein und nicht leiden zu müssen.

Leiden sehen wir hier als Indikator für ein gestörtes Verhältnis zum DU und der Welt und zugleich für Entwicklungshemmung. Psychotherapie ermöglicht unter Einbeziehung von Einsichten aus Religion und Evolution Leiden zu lindern und Entwicklung zu fördern. „Re-ligare-ion“ wird im Sinne der Rückbindung der Individualität als Vielfalt in der Einheit verstanden (Religion im intuitiven, nicht im institutionellen Sinn).

Ein modifiziertes Trübungskonzept nach Berne zeigt Möglichkeiten auf, das „gestörte Verhältnis zum „DU“ und zur Welt zu heilen und Weiterentwicklung zu ermöglichen. Dazu werden auch Einsichten von Zarathustra, Meister Eckehart, dem Cloudautor, Nikolaus von Kues, dem Buddhismus und der Quantenphysik mit einbezogen.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Psychotherapie**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

513

RAUM: Genova

DR. JOHANN SCHNEIDER

ABSTRAKTION UND KREATIVITÄT – DENKEN MACHT SPASS

Wandelten wir auf den Spuren Bernes, würden wir, wenn wir mit Theorie und Modellen an Verständnis- und Anwendbarkeitsgrenzen stießen, keine Überväter wie Freud oder Berne in uns aktivieren und länger an uns zweifeln, sondern frei denken und abstrahieren. Wir würden Theorie und Modelle weiterentwickeln und auch neue schöpfen.

Sie erfahren in diesem Workshop, weshalb Klienten und auch Ihnen abstraktes Denken manchmal so anstrengend erscheint und wie Sie Denkblockaden auflösen. Sie erleben anhand der vergleichenden Betrachtung der „Abwertungstabelle“ (Mellor und Siegmund: in Schiff et. al. 1975) und der „Handlungskaskade“ (Schneider 2011, 2016), wie Sie selbst kreativ gestaltend mit Theorien und Modellen umgehen können.

Ganz nebenbei lernen sie die Handlungskaskade kennen. Mit ihr lassen sich die Grundlagen selbst verantworteten Handelns abbilden, die Interaktion zwischen Ihnen und ihren Klienten nachvollziehen und daraus abgeleitet ganz bewusst Interventionen wählen, die wirken.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Fortgeschrittene**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

514

RAUM: Figaro

AMREI STÖRMER-SCHUPPNER

**BEWEGUNG IM SYMBIOSEKONZEPT – EINE PSYCHODYNAMISCHE
AUFSTELLUNGSMETHODE**

Menschen können in ihrer heutigen Selbstorganisation unbewusst abhängig sein von einem ungesunden Platz, den sie in ihrer Familie gefunden haben. Gibt die Bindungsbeziehung keinen Beziehungsraum als kindliches Gegenüber, sucht sich das Kind einen Ersatzplatz und konstruiert sich selbst eine un reale Bedeutung. In der Folge entfremdet es sich von seinen eigenen kindlichen Bedürfnissen und erlernt nicht, ein autonomes Gegenüber zu werden.

In diesem Workshop werde ich eine Aufstellungsmethode(n) nach Langlotz zeigen und mit unserem transaktionsanalytischen Symbiosekonzept verbinden. Die verschiedenen Typen der Ersatzbeziehungpositionen werden erläutert und die Wirkung der Aufstellungsmethode live demonstriert mit 1-2 Teilnehmenden, die gerne eine Eigenarbeit machen wollen.

Mit dieser Methode kann die erwachsenen Person anschaulich erleben, wie sie in Beziehungen ihren autonomen Raum verlässt/verlassen hat und sich typische Ersatzplätze sucht/geben lässt, um Bedeutung zu erhalten/sich zu geben.

Gleichzeitig erhält die Person eine starke Stimulierung ihrer heilenden Autonomiekräfte. Wir werden gemeinsam Einsatzmöglichkeiten und Grenzen dieser Aufstellungsmethode diskutieren.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Fortgeschrittene, Geprüfte**Anwendungsbereich:** Beratung, Psychotherapie**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

601

RAUM: Iphigenia

TITUS BÜRGISSER

MENTALE STÄRKE ENTWICKELN – MIT DEM HEIDELBERGER KOMPETENZ-TRAINING HKT

Bereit sein, wenn es darauf ankommt ist eine wichtige Fähigkeit in beruflichen, privaten oder sportlichen Situationen. Das Heidelberger Kompetenz-Training für mentale Stärke HKT unterstützt Menschen dabei, ihr Potenzial in entscheidenden Situationen abzurufen. Dadurch leistet es einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Autonomie. HKT arbeitet mit vielen Elementen des Zürcher Ressourcen-Modells und bindet sie in ein wirkungsvolles und einfach zu erlernendes Training ein. Ebenso gründet es auf der PSI-Theorie von Julius Kuhl. Dadurch ergeben sich auch viele Möglichkeiten, das Training auf der Grundlage von TA-Konzepten zu verstehen und es damit anzureichern.

Der Workshop bietet eine Einführung in das Heidelberger Kompetenz-Training für mentale Stärke. Die Teilnehmenden arbeiten an einem eigenen Beispiel und mit praktischen Übungen. Gemeinsam werden Bezüge zur TA hergestellt und es werden Möglichkeiten zur Integration von transaktionsanalytischen Konzepten diskutiert.

Im Sinne des Kongressthemas macht das HKT erlebbar, wie bewusste und unbewusste Anteile und Motivationen einer Person zu mentaler Stärke beitragen.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 25

602

RAUM: Ernani

UTE HAGEHÜLSMANN UND DR. HEINRICH HAGEHÜLSMANN

QUO VADIS TA?

Wie jede andere Theorie ist die Transaktionsanalyse ein Kind ihrer Zeit, die aus der Haltung der amerikanisch-protestantischen Ethik entstand. Wir laden ein, einen Blick auf unsere Identität zu werfen, die ihre Wurzeln in der amerikanischen Gesellschaft in der Mitte des letzten Jahrhunderts hat, und uns damit zu beschäftigen, ob sie noch zu unserem Dasein in unserer veränderten Gesellschaft und Kultur passt. Auf der Basis unseres Menschenbildes wollen wir diskutieren, ob wir mit unserer Identität den Herausforderungen der Zeit, wie z. B. Digitalisierung, Globalisierung, Krieg und Flüchtlingen angemessen begegnen können. Dabei laden wir die Teilnehmer_innen ein, sich mit ihrer eigenen „transaktionsanalytischen“ Identität auseinanderzusetzen und der Frage nachzugehen, ob wir uns individuell, mit unserer Theorie, unseren Anwendungen und unseren jeweiligen TA-Gesellschaften verändern wollen, müssen oder dürfen.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

603

RAUM: Figaro

BETTINA HEINRICH UND ELKE KAUKA

WAS TUN SIE, BEVOR SIE GUTEN TAG SAGEN?

Bereits vor einer Begegnung mit anderen Menschen werden in uns Gefühle und Stimmungen wach. Diese wahr und ernst zu nehmen ist bedeutsam. Gerade auch für Begegnungen, die wir als unangenehm ansehen oder lieber vermeiden wollen. Ziel dabei ist es, dass Reden und Handeln, in der realen Situation, stimmig mit uns selbst ist.

Anhand der Theorie der Grund- und Maschengefühle der TA und mit Übungen zur Selbstwahrnehmung zeigen wir, wie das Hinschauen und Hinspüren erfolgen kann.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

604

RAUM: Fleming's 1

CLAUDIA HORSTMANN UND DR. DIETRICH SCHAUER

VORTRAG

VON EISBERGEN, SCHNEEMÄNNERN UND GEFLÜGELTEN SCHLITTENHUNDEN

Zur Integration von Transaktionsanalyse und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (bzw. Psychoanalyse) mit anderen Therapieverfahren (wie Hypnotherapie, systemischer Therapie und kommunikationstheoretischen Ansätzen)

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

605

RAUM: Hamlet

DR. MARTHA HÜSGEN-ADLER

NARZISSTISCHE LIEBE

Oh Mädchen, mein Mädchen, wie lieb ich Dich, wie leuchtet Dein Auge, wie liebst Du mich! (Goethe). Die narzisstische Liebe steht im Dienste des eigenen Selbst, für dessen Selbstwertstabilisierung der andere dringend benötigt wird. In narzisstischen Beziehungen lebt oft einer der Partner die grandiose, dominante Variante aus, während die abhängige, Minderwertigkeit fürchtende Seite sich von dessen Glanz und der Macht nährt und diese dadurch wiederum sichert. Es geht um Macht und Unterwerfung, (wer muss sich für wen aufgeben?) vor dem Hintergrund einer unsicheren Bindungserfahrung. Strukturelle Defizite in der Selbstwertregulation, der Beziehungsgestaltung und der Mentalisierung erschweren eine Beziehung „auf Augenhöhe“ und hinterlassen immer wieder ein Gefühl des eigenen Versagens oder der enttäuschenden Unzulänglichkeit des anderen.

Die Entdeckung der eigenen Lebendigkeit und des persönlichen Werts ist Risiko und Chance aller Beteiligten.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Fortgeschrittene**Anwendungsbereich:** Beratung, Psychotherapie**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

606

RAUM: Papageno

DR. HANS JOSS

TRANSAKTIONSANALYSE BEWEGT, DECKT AUF, ALARMIERT UND INSPIRIERT

Herausforderungen und Chancen für die Volksschule, das Schulsystem.

„Kinder und Jugendliche haben Anspruch auf besonderen Schutz ihrer Unversehrtheit und auf Förderung ihrer Entwicklung. Die Schweizerische Eidgenossenschaft sorgt für eine möglichst grosse Chancengleichheit unter den Bürgerinnen und Bürgern (Bundesverfassung).

Auf der einen Seite unbestrittene Zielsetzungen der Verfassung, andererseits Lernende und Lehrende, welche nur bedingt Schutz, Förderung und Chancengleichheit erleben.

Konzepte der Transaktionsanalyse erlauben sachliche Beschreibungen von Schulsituationen mit destruktiven und konstruktiven Langzeitwirkungen.

Im Workshop zeige ich Möglichkeiten, wie fragwürdige und überholte System-Merkmale in zukunftssträchtige, Autonomie fördernde Strukturen weiter entwickelt werden können.

Stichworte: Ethik und Haltungen, Beurteilen – Begutachten, Selektion- Inklusion, Konkurrenz-Kooperation, Abwertungen – Wertschätzungen, notwendige Ressourcen.

Präsentation mit Übungen, Mitarbeit der Teilnehmenden.

Dauer: 90 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 15

607

RAUM: Othello

BERTHOLD KAGER

TRANSAKTIONSANALYSE „GUT AUFGESTELLT“ – AUFSTELLUNGSARBEIT IN TA-STRUKTUREN

Das Konzept für transaktionsanalytische Aufstellungsarbeit geht von vorhandenen TA-Modellen aus, für die kleine Aufstellungsformate entworfen werden. Das Externalisieren innerer Bilder zu Konstellationen im Raum betont einerseits die reflexive Perspektive des Erwachsenen-Ich-Zustandes und ermöglicht gleichzeitig das phänomenologische Erforschen subjektiver, teilweise un- oder vorbewusster Erlebniswelten.

Verwendete TA-Modelle: Strukturmodell, Drama-Dreieck, Antreiber.

Wir werden uns in diesem Workshop damit beschäftigen, wie wir als Therapeutinnen oder Berater diese Settings in die Arbeit einbauen und damit unser Interventionsrepertoire erweitern können. Nach kurzen Theorieinputs besteht die Möglichkeit zu Übungen und Selbsterfahrung.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 25

608

RAUM: Gruppenraum 1

CHRISTIAN KÜSTER UND DR. GERNOT BARTH

KOMMUNIKATION UND KONFLIKTBEARBEITUNG IN INTERKULTURELLEN KONTEXTEN

Gute Kommunikation und Konfliktbearbeitung in interkulturellen Kontexten setzt Achtsamkeit gegenüber den unterschiedlichen Bezugsrahmen der Beteiligten voraus. Dabei ist dann sowohl die innerpersönliche Ebene zu beachten als auch die soziologische Ebene, die sich aus dem kulturellen Hintergrund der Beteiligten entwickelt hat.

In einem interaktiven Workshop wollen wir mit den Teilnehmer_innen solche Aspekte beleuchten und auf der Folie mediatorischen Arbeitens mit systemisch- transaktionsanalytischen Landkarten Lösungswege darstellen.

Wichtig ist uns, einerseits unsere wertschätzende Haltung als ethischen Anspruch und Arbeitsgrundlage einzusetzen und andererseits auch Klarheit in Prozessen und Interventionen deutlich zu machen.

Als hilfreich bieten wir für Konfliktbearbeitung und Mediation grundlegende Prozessschritte und Vorgehensweisen an.

Wir verwenden Fallgestaltungen zur gemeinsamen Bearbeitung und Diskussion mit den Teilnehmer_innen.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Alle

Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 15

609

RAUM: Mephisto

RAINER MUSSELMANN UND DR. KARL PURZNER

TRANSAKTIONSANALYSE BEWEGT PSYCHOANALYSE – DIE KONZEPTE VON KAHLER UND KARPMAN ALS POTENZIAL IN THERAPIEN UND ANDEREN ZWISCHENMENSCHLICHEN BEZIEHUNGEN

Karl Purzner ist ein erfahrener und erfolgreicher Psychoanalytiker mit Interesse an Konzepten und Kontakten zu Vertretern anderer psychotherapeutischer Schulen. Grundlegende Modelle der Transaktionsanalyse – unter anderem das Drama-Dreieck von Stephen Karpman – sind ihm bekannt. Er verwendet sie seit Jahren in therapeutischen und nicht therapeutischen Zusammenhängen. Durch Zufall erfährt er von Taibi Kahler's Konzepten und macht sich mit ihnen im Rahmen von Ausbildungen vertraut. Im Anschluss daran erlebt er eine deutliche Verbesserung seiner therapeutischen Kompetenz und Effizienz. Rainer Musselmann, den er im Laufe seiner Ausbildung kennen gelernt hat, und er weisen in diesem Workshop auf das Potenzial in Kahlers Werk hin, insbesondere in Verbindung mit dem Drama-Dreieck von Karpman. Dr. Purzner wird anhand von Anekdoten aus dem therapeutischen und nichttherapeutischen Bereich von seinen Anwendungserfahrungen berichten. Beide werden dann die Bezüge zu den Konzepten von Kahler und Karpman herstellen. Die therapieschulenübergreifende Bedeutung letzterer und das ihnen innewohnende Potenzial wird dadurch verdeutlicht.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

610

RAUM: Don Giovanni

NORBERT NAGEL

SEXUALITÄT – SKELETT DER EROTIK ODER DIAMANT DES LEBENDIGEN

Nach der 68er-Befreiungsbewegung erleben wir die unbegrenzte Ausbeutung von Sexualität zur Gewinnmaximierung und Aufrechterhaltung von Abhängigkeit und Unfreiheit. Zugleich rücken Depression und Burnout als Volkskrankheiten auf Platz eins vor.

Freud hat den Zusammenhang von Neurosen und der Unterdrückung von Sexualität erkannt und deren Kompensation zeitkonform als wesentlich für das Kulturschaffen angesehen. Zur Autonomie im Sinne der TA gehört die Bewusstheit unserer Sexualität ebenso wie die Erlaubnis zu Spontaneität in der Gestaltung des Lusterlebens. Und Sexualität gehört eingebunden in die Intimität, die nicht-wertende Beziehung, in die Gegenseitigkeit, Kommunikation und Verwundbarkeit. In Vertrauen und Verlässlichkeit. In Beziehung gehaltene Sexualität ist die erwachsene Antwort auf die Sehnsucht nach All-Verbundenheit. Die Grunderfahrung von Verlust kann heilen und Angst verliert ihre Macht. Ich stelle Grunddimensionen eines Erlaubnisskripts für Sexualität vor und biete im zweiten Teil eine Selbsterfahrungsübung an, die in der Bezugsrahmenarbeit zum Thema Sexualität verwendet werden kann.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

611

RAUM: Gruppenraum 2

HARTMUT OBERDIECK

ENTWICKLUNG UND TRAINING EMOTIONALER KOMPETENZ

Unsere Emotionalen Fähigkeiten stehen in direktem Zusammenhang mit unseren frühen Beziehungserfahrungen und haben für die Wahrnehmung unserer Realität sowie für die Gestaltung unserer privaten und beruflichen Beziehungen eine große Bedeutung. Das von Claude Steiner entwickelte Konzept stellt eine faszinierende Möglichkeit dar, diese Fähigkeiten weiter zu entwickeln und zu verfeinern. In einem praxisorientierten Workshop werde ich das Training der Emotionalen Kompetenz theoretisch vorstellen und ausreichend Zeit für die praktische Anwendung bieten.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 25

612

RAUM: Lohengrin

MARIJ PEETERS

IN ENGLISCHER SPRACHE

EGO-STATES AND SCRIPT IN FAMILY CONSTELLATIONS WITH DOLLS AND OTHER MATERIALS

The workshop is an introduction in making constellations with dolls, representing Child, Adult and Parent Ego State. And exploring the script within a narrative, systemic approach.

I address strengths and resources in the story of the family. Unrevealing transgenerational scripts and psychodynamic aspects. Sigmund Freud and Eric Berne were very important for our thinking about these aspects. Working with my method I integrate also new developed theories and research.

I use doll-postures. And symbols for them as trauma, strengths, borders, symbiosis. I work in a 'not knowing' way, while intuitive processes are actively engaged. There is a pace for engaging the Child ego-state, creating insight in needs and longings. And the Adult ego-state of clients is strengthened by the meta-perspective view.

This workshop is partly a presentation and illustration. After that you will experience the method for yourself in small groups.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Beratung, Bildung, Psychotherapie**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 20

613

RAUM: Fleming's 2

KARL-HEINZ SCHULTZ

ZUM ENTWICKLUNGSVERSTÄNDNIS IN DER HUMANISTISCHEN PSYCHOTHERAPIE – DIE TRANSAKTIONSANALYSE IM DIALOG MIT ZWEI WEITEREN METHODEN DER HUMANISTISCHEN PSYCHOTHERAPIE

Im gemeinsamen Verständnis der Humanistischen Psychotherapie kommt dem menschlichen Streben nach Wachstum und Werden zentrale Bedeutung zu.

Die Transaktionsanalyse stellt dabei u.a. die Freiheit der Entscheidung und das Streben nach Erfüllung von Autonomie, Beziehung im authentischen Austausch der Person mit anderen und der Welt in den Fokus von Behandlung und Beratung.

Wie sehen dies andere humanistische Schulen? Welche Entwicklungsziele verfolgen sie in Beratung und Therapie? Mit namhaften Repräsentanten zweier anderer Methodenvertreter (angefragt) sollen Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Entwicklungsverständnisse und gelebter Veränderungsprozesse anhand eines Fallbeispiels/Live-Demonstration verdeutlicht und diskutiert werden.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Fortgeschrittene**Anwendungsbereich:** Beratung, Psychotherapie**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

614

RAUM: Genoveva

DR. SASCHA WEIGEL

VORTRAG

ERIC BERNE TRIFFT SIGMUND FREUD – WEIL ER UNS NICHTS MEHR ZU SAGEN HAT?!

Nach über 60 Jahren Transaktionsanalyse erscheint es angebracht, sie und ihre Grundannahmen mit dem gebotenen historischen und inneren Abstand zu betrachten.

Die Welt hat sich dramatisch gewandelt, das totalitäre Erbe der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist abgeschüttelt, Humanitätsprozesse (Individualisierung, Konnektivität/Globalisierung) sind fortgeschritten und die Digitale Transformation beschleunigte sich in ungeahnte Ausmaßen. Bio- und Neurowissenschaften zeigen heute, dass die Grundfesten der Transaktionsanalyse in Frage stehen – Autonomie, das Ich und Selbst scheinen Wunschträume des Humanismus zu sein, aber kein Kern, der zu befreien und zu entwickeln ist.

Die Konsequenzen daraus wären ebenso revolutionär wie sich die Transaktionsanalyse lange Zeit verstanden hat. Die Frage ist daher nicht, was Berne mit Freud besprochen hätte, sondern was TransaktionsanalytikerInnen heute aus Erkenntnissen jenseits der Transaktionsanalyse für Schlüsse ziehen. Dieses Aufgabenfeld anzusteuern, abzustecken und zunächst auf sich wirken zu lassen, wird im Vortrag und im Austausch unternommen.

Dauer: 120 Min.**Zielgruppe:** Alle**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

KONGRESS IN WIEN

OFFENES PLENUM DER ETHIK-KOMMISSION

09:00-10:00 Uhr im Wimbergersaal

DIE ETHIK-KOMMISSION LÄDT HERZLICH ZUM OFFENEN FORUM EIN.

Hier bieten wir die Gelegenheit zu erfahren, wie die ethischen Leitlinien für den Umgang mit schwierigen Situationen genutzt werden können.

Darüber hinaus regen wir zu Reflexion und Diskussion an Hand von Fallbeispielen an und beantworten Fragen der Teilnehmenden.

Herzlichen Dank im Voraus und viele Grüße
Anette Dielmann



701

RAUM: Don Giovanni

ULRICH DEHNER

VORTRAG

SKRIPT BEWÄLTIGEN MIT INTROVISIONCOACHING

Durch Arbeit am Skript lassen sich viele Probleme so weit beheben, dass Menschen mit für sie schwierigen Situationen besser zurecht kommen, manche Schwierigkeiten vielleicht auch gar nicht mehr auftauchen. Trotzdem wird man immer wieder feststellen, dass „das Skript mal wieder zuschlägt“, das heißt, dass alte Skriptmuster aktiviert werden können, obwohl man Einschärfungen und Antreiber mehrfach durchgearbeitet hat und sich völlig im Klaren darüber ist, welche Mechanismen laut TA-Theorie gerade wirken. Um Skriptmuster ein für alle mal zu löschen, braucht es aber noch etwas anderes: Man muss den Alarm, der damit verbunden ist, löschen. Dann wird nichts mehr in einem anspringen, auch wenn entsprechende Trigger vorhanden sind. Das schafft Gelassenheit auch in Situationen, die vorher durch die eigenen Einschärfungen oder Antreiber mit Stress belastet waren.

Dauer: 90 Min.**Anwendungsbereich:** übergreifend Therapie / Beratung / Organisationen**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt**Zielgruppe:** Erfahrene TA-Therapeuten und Coaches

702

RAUM: Figaro

ANNELIE FIGUL UND ANETTE DIELMANN

MIT KÖRPER UND FLOW ZU NEUEN OPTIONEN

Wir stellen in der Arbeit mit unseren Klienten fest, dass sie sich trotz zahlreicher Veränderungsangebote überfordert fühlen, ihre Ziele und Visionen in konkrete Handlungen umzusetzen. Unsere Hypothese ist, dass es nicht an den Ressourcen und professionellen Fähigkeiten liegt, sondern dass ihre Veränderungsängste und -erfahrungen sie blockieren oder zu passiven Verhaltensweisen einladen.

In unserer praktischen Arbeit lenken wir den Fokus weg vom reinen Denken zum Erfahren und Fühlen, in dem wir den Klienten auf unterschiedliche Weise zu Bewegung und Körperwahrnehmung einladen.

Als Basiskonzepte dieser Arbeit nutzen wir Functional Fluency (Dr. Susannah Temple), Körperarbeit, Arbeit mit Pferden/Tieren und Musik.

Wie wir das machen werden, können Sie in unserem Workshop erfahren.

Dauer: 90 Min.**Zielgruppe:** Fortgeschrittene**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

703

RAUM: Gruppenraum 1

HEINZ GOLDEMUND

ICH BIN OK, ICH VERKAUFE, DU BIST OK, DU KAUFST EIN

Verkaufen ist eine sensible und heikle Kommunikationssequenz. Ist da wirklich alles ok? Machen Sie sich bewusst worauf es ankommt.

Der Workshop ist eine Einladung zur Selbsterfahrung von Macht und Manipulation über Spielanfälligkeit und Abwertung zu Wertschätzung und Klarheit.

In konkreten Übungen reflektieren wir den eigenen Stil.

Dauer: 90 Min.**Anwendungsbereich:** Organisation/Management**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 15

704

RAUM: Othello

BEATE GRAMS UND VITUS VITT

WIE KANN TA NEW WORK UNTERSTÜTZEN?

Es gibt immer mehr und neue Anforderung an das Thema Selbstführung von Teams. Filme wie "mein schöner neuer Arbeitsplatz" und "Augenhöhe", Bücher wie "Reinventing Organizations" werden mit Begeisterung gesehen bzw. gelesen. Es scheint eine Sehnsucht nach so einer Veränderung in Organisationen zu geben. Es entstehen aber auch Fragen, wie denn so eine neue Führung aussehen soll – ist Führung gar überflüssig, wie man manchmal lesen kann. Wir sind der Überzeugung, dass es ohne Führung nicht geht – es aber einige Voraussetzung gibt, damit eine neue Art von Zusammenarbeit funktionieren kann. So sind z. B. auch geheime Regeln und Ängste innerhalb von Organisationen zu beleuchten. Wie kommen wir zu einem wirklichen Miteinander am Arbeitsplatz und konzentrieren uns wieder mit Freude auf den Unternehmenszweck. In diesem Workshop wollen wir unsere Ideen, welche TA Modelle sich gut eignen, teilen und gemeinsam besprechen und erarbeiten, welche Elemente des beziehungsorientierten Ansatzes wirksam sein können.

Dauer: 90 Min.**Anwendungsbereich:** Beratung, Organisation/Management**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 30

705

RAUM: Papageno

JÜRGEN GÜNDEL

DER FEIND. WIE WIR DURCH ABWERTUNG, PROJEKTION UND PROJEKTIVE IDENTIFIKATION AUS MENSCHEN FEINDE MACHEN – IM PERSÖNLICHEN WIE IM POLITISCHEN.

Das biestige Ringen um die Richtigkeit inhaltlicher Richtungen und Positionen wird im persönlichen und im politischen Bereich zunehmend bedeutungsloser. Gleichzeitig sehen wir eine zunehmende Aggressivität in diesen inhaltlichen Auseinandersetzungen.

Wut und Panik kennzeichnen oft die Zeit vor dem Übergang in eine nächste Entwicklungsstufe. Wir scheuen den nächsten Reifungsschritt, obwohl er für unser individuelles und kollektives Überleben unabdingbar ist. Dieser Schritt hat wenig mit Inhalten zu tun. Er hat mit der Bereitschaft zu tun, das eigene Weltbild, den eigenen Bezugsrahmen zu hinterfragen, lieb gewonnene Projektionen zurückzunehmen und sich das Projizierte als zu mir gehörig wieder anzueignen.

In diesem Workshop verwende ich psychoanalytische und transaktionsanalytische Konzepte, um einige Elemente dieses nächsten Schrittes für den individuellen wie für den kollektiven Entwicklungsprozess zu skizzieren. In kleinen Übungen versuche ich, diese Skizze erfahrbar zu machen.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 25

706

RAUM: Iphigenia

WOLFGANG KAUSLER UND GABRIELA REINKE

KONTRAINDIKATION SCHULE? – ÜBER EIN NEUES VERSTÄNDNIS VON LERNEN!

Wir erleben in unserer Arbeit als Berater und Supervisoren Schule oft als auf kognitives Lernen festgelegten Ort, festgelegt durch Anforderungen von Außen durch Politik und Gesellschaft, Eltern, Jugendhilfe... festgelegt auch durch eigene Fesseln der Fixiertheit auf Curricula. Diese Festgelegtheit bedeutet einen immerwährenden Spagat zwischen dem Entwicklungsbedürfnis der Kinder und Jugendlichen und dem starren curricularen Rahmen.

Wir möchten in diesem Workshop für ein anderes Verständnis des Begriffes ‚Lernen‘ plädieren und dabei auch für ein intensiveres und verständnisvolleres Miteinander aller am ‚Lernen‘ beteiligten Menschen und Institutionen eintreten.

Mit den Teilnehmer*innen zusammen möchten wir an Ideen arbeiten, Schule als einen Lern- vor allem aber Lebensort zu verstehen, an dem auch Schüler*innen mit großen Problemen ihren Platz finden.

Dauer: 120 Min.**Anwendungsbereich:** Alle**Zielgruppe:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 20

707

RAUM: Ernani

BERTINE KESSEL

WAS WIRKT IN COACHING UND BERATUNG WIRKLICH UND WARUM?

In ihrem Buch „Coaching, Beratung und Gehirn“ entwickeln Gerhard Roth, Neurobiologe, und Alica Ryba, Wirtschaftspsychologin, eine empirisch-wissenschaftliche Grundlegung für wirksames Coaching.

In dem Workshop stelle ich ihre Erkenntnisse zu den neurobiologischen Grundlagen wirksamer Veränderungskonzepte vor und setze sie in Bezug zum systemisch-transaktionsanalytischen Coaching-Ansatz, zum Zürcher Ressourcenmodell (ZRM) sowie zu meinen eigenen langjährigen Coaching-Erfahrungen mit Führungskräften.

Was praktizieren wir als Transaktionsanalytiker_innen bereits? Was können wir durch ihre Erkenntnisse dazulernen?

In dem Workshop werden sich Theorie-Inputs mit der Einladung zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion abwechseln.

Dauer: 90 Min.

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung, Organisation/Management

Zielgruppe: Fortgeschrittene

Teilnehmer/-innen: Unbegrenzt

708

RAUM: Fleming's 1

INGRID KRAUSE

GROSSE FREIHEIT ODER GROSSE LEERE? WEGE IN DEN RUHESTAND MIT TA

Häufig sind mit dem bevorstehenden Ruhestand große Sehnsüchte verbunden: es gibt entweder große Pläne, die schon immer umgesetzt werden sollten oder Projekte, die in Angriff genommen können, wenn endlich die Zeit da ist. Wenn dann aber die Zeit endlich da wäre, kommt gelegentlich auch die Irritation, die Unsicherheit, die Langeweile: Es fehlt der Antrieb, die Ermunterung, die Auseinandersetzung mit anderen.

Es scheint eine gute Idee zu sein, sich deutlich vor dem Eintritt in den Ruhestand mit den bevorstehenden Veränderungen sehr bewusst vertraut zu machen, die Rituale zu nutzen, Abschied zu nehmen von bekannten Mustern, um den neuen Lebensabschnitt begrüßen zu können.

Die TA hält viele Wegzeichen bereit, die den Weg ebnen, erleichtern und begleiten können. Einige von ihnen möchte ich gerne mit den TeilnehmerInnen des Workshops anschauen.

Dauer: 90 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Bildung

Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 20

709

RAUM: Genoveva

DR. MAYA MÄDER

VORTRAG

SELBSTERFAHRUNG IN DER PSYCHOTHERAPIE UND DER BERATUNG

“Es soll sich jeder, der Analysen an anderen ausführen will, vorher selbst einer Analyse bei einem Sachkundigen unterziehen“. (Freud, 1999, Bd. 8, S. 382)

In meinem Vortrag befasste ich mich mit der Bedeutung dieses Zitats bzw. mit der Selbsterfahrung in der Ausbildung zum transaktionsanalytischen Psychotherapeuten und Berater. Ich gehe den Fragen nach: Was heisst “Selbst”, was “Erfahrung” und was ist “Selbsterfahrung”? Welche Fähigkeiten sollen durch sie entstehen und wie bekommt man eine Bewusstheit über den Stand der eigenen Kompetenzen? Dazu stelle ich ein von mir entwickeltes Instrument vor.

Dauer: 90 Min.**Zielgruppe:** Fortgeschrittene, Geprüfte**Anwendungsbereich:** Alle**Teilnehmer/-innen:** Unbegrenzt

710

RAUM: Mephisto

GUGLIELMO C. MENON UND KIRSTEN JETZKUS

AUS DER VERGANGENHEIT LERNEN – AUS DER ZUKUNFT LERNEN

Organisationen stellen zunehmend fest, dass aktuelle und kommende Herausforderungen mehr brauchen als eine Optimierung von Strukturen und Prozessen. Vielmehr kündigt sich eine Kulturveränderung an, wie Menschen in Organisationen miteinander und mit ihren Kunden umgehen.

Wieviel Partizipation ist dienlich, um Menschen in Organisationen sowohl den genügenden Freiraum für eigene Entwicklung und Initiative einzuräumen und zugleich sicherzustellen, dass Ziele und Bedürfnisse einer Organisation und deren Kunden erfüllt werden?

Am Beispiel eines Unternehmens in der Sozialwirtschaft soll erörtert werden, welche Ansätze die Transaktionsanalyse beitragen kann, Selbstorganisation und emergenten Wandel in einem modern denkenden Unternehmen zu fördern. Einen zentralen Platz nehmen hierbei die unterschiedlichen Verträge ein, mit denen die Beziehungen der Menschen in der Organisation vereinbart werden.

Der Workshop lädt dazu ein mitzudenken, mitzudiskutieren und Neues entstehen zu lassen.

Dauer: 90 Min.**Anwendungsbereich:** Beratung, Organisation/Management**Zielgruppe:** Fortgeschrittene**Teilnehmer/-innen:** Begrenzt auf 16

711

RAUM: Hamlet

DR. KLAUS SEJKORA

TRANSAKTIONSANALYSE IN PAARTHERAPIE UND PAARBERATUNG: VERSTÄNDNIS STATT SKRIPTVERWICKLUNGEN - INTERVENTIONEN ZUR HILFESTELLUNG

Mein Konzept für transaktionsanalytische Arbeit mit Paaren beruht auf der Hilfestellung zur Entwirrung der gemeinsamen Skriptverwicklungen der beiden Menschen, die einander darin „perfekt“ ergänzen und sich gegenseitig verstärken. Skripteinschärfungen, Glaubenssätze, Ersatzgefühle und Antreiber werden in der Dynamik der Übertragung bestätigt und weiterentwickelt. Dahinter stehen legitime Bedürfnisse, die mit der destruktiven Skriptstrategie nicht erfüllt werden können.

Wir werden uns in diesem Workshop damit beschäftigen, wie wir als Berater_innen und Therapeut_innen dem Paar zu gegenseitigem Verständnis und konstruktivem Nutzen der im Skript verborgenen Ressourcen helfen können.

Dabei arbeite ich mit Inputs, Übungen und Selbsterfahrungsimpulsen.

Literatur: Sejkora: Trennung oder Neubeginn. Hilfe für Paare in der Krise.

Verlag Fischer&Gann 2017

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Alle

Anwendungsbereich: Beratung, Psychotherapie

Teilnehmer/-innen: Unbegrenzt

712

RAUM: Lohengrin

MATTHIAS SELKE

EINSICHT. EIN ZENTRALES THEMA IN BERATUNGSPROZESSEN.

In diesem Workshop nutzen wir vier verschiedene Zugänge:

- Modelle aus der Integralen Theorie von Ken Wilber
- Zugänge aus der Mystik (u.a. G. Tersteegen, die Bibel, E. Tolle u.a.)
- Erkenntnisse aus der Perma-Kultur
- Modelle der TA

All das ergibt einen wunderbaren Blumenstrauß, der dreierlei verdeutlicht:

Einsicht ist ein zugleich passives wie aktives Geschehen.

Einsicht ebnet den Weg in neue Erkenntnisse, neue Wege, neue Freiheiten.

Einsicht erdet und bringt in Beziehung mit der Einzigartigkeit des Lebens.

Dauer: 120 Min.

Zielgruppe: Anfänger, Fortgeschrittene

Anwendungsbereich: Beratung, Bildung

Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 20

713

RAUM: Fleming's 2

BERTRAM WEBER-HAGEDORN

SUPERVISION IN ZEITEN DER VERÄNDERUNG. NEUE UND ALTE KONZEPTE IM VERGLEICH

Die TA und die Analyse bietet viele Konzepte von Supervision und dürfen neue Konzepte und Landkarten wie Resilienz und Salutogenese integrieren. Ausgehend von Autonomieentwicklung von Supervisanden, den Entwicklungsphasen von Pamela Lewin und dem Konzept der Spiele werde ich diese mit den neuen Konzepten von Resilienz und Salutogenese in für Zeiten der Veränderung in Verbindung bringen und Bernes Konzept der Physis besondere Aufmerksamkeit widmen.

MitarbeiterInnen im Bereich Jugendhilfe – dazu gehören auch Pflegeeltern – sind neuen, besonderen Belastungen ausgesetzt (Flüchtlingskinder und Eltern) und benötigen Ideen und Konzepte (Antreiber, Dramadrieeck) in der Arbeit gesund zu bleiben.

Beispiele und Fragen der WorkshopteilnehmerInnen sind ausdrücklich erwünscht.

Dauer: 120 Min.

Anwendungsbereich: Alle

Zielgruppe: Alle

Teilnehmer/-innen: Begrenzt auf 15

Titel Name	Vorname	Strasse	Land Plz	Ort	Status
Dr. Aich	Gernot	Oberbettringerstr. 166	DE 73525	Schwäbisch Gmünd	PTSTA-E
Alt	Susanne	Brühlerstraße 51/3/6	AT 2340	Mödling	PTSTA-O
Dr. Barth	Gernot	Hohe Straße 11	DE 04107	Leipzig	
Becker	Andreas	Büchnerweg 1	DE 25451	Quickborn	TSTA-E
Behrens	Christine	Grundstr. 17	DE 20257	Hamburg	PTSTA-E
Berger	Anna	Sodenkamp 35	DE 22337	Hamburg	CTA-E
Berrio Andrade	Natalia	Winterhuder Marktplatz 6b	DE 22299	Hamburg	PTSTA-C
Borris	Nora	Posthornstr. 40	DE 30449	Hannover	PTSTA-C
Brab	Ilse	Hasselholzerweg 9	DE 52074	Aachen	TSTA-C/P
Breitbart	Mike	Schenckstr. 6	DE 60489	Frankfurt am Main	PTSTA-E
Burger Gooss	Holle	Konviktstrasse 17 w	DE 79098	Freiburg	
Bürgisser	Titus	Spitalhofstrasse 6	CH 6032	Emmen	PTSTA-E
Dehner	Ulrich	Buchnerstr. 11	DE 78464	Konstanz	CTA-P
Dielmann	Anette	Kölchenstr. 19	DE 67655	Kaiserslautern	TSTA-O
Dirnberger	Rainer	Peter Rosegger Siedlung 16	AT 8151	Hitzendorf	CTA-P
Dobberstein	Pia	Malerstraße 10	DE 91626	Schopfloch	PTSTA-C
Dormann	Sylvia	Mozartstr. 8	DE 26349	Jaderberg	CTA-E
Eckloff	Frank	Schenckstr. 6	DE 60489	Frankfurt am Main	
Endruweit	Jule	Rykestr. 43	DE 10405	Berlin	PTSTA-O
Fassbender	Iris	Jägerhofstr.18	DE 55120	Mainz	PTSTA-C
Faßbender	Ralf-Rüdiger	Jägerhofstraße 18	DE 55120	Mainz	
Figul	Annelie	Piazzetta Rodino 18	IT 80121	Napoli	CTA-O
Frohme	Gabriele	Briller Höhe 9	DE 42115	Wuppertal	TSTA-C/P
Geck	Thorsten	Ohlsdorfer Str. 3a	DE 22299	Hamburg	TSTA-O
Gentelet	Bernard	174 route de besancon	FR 39000	Lons le saunier	PTSTA-P
Goldemund	Heinz	Türkenschanzgasse, 13	AT 3400	Klosterneuburg	
Grams	Beate	Niels-Bohr-Ring 10a	DE 23568	Lübeck	
Gührs	Manfred	Riemannstraße 120	DE 23701	Eutin	CTA-E
Gündel	Jürgen	Auf dem Klopp 11	DE 56348	Patersberg	TSTA-P
Haake	Marie-Luise	Stuttgarter Str. 24	DE 73430	Aalen	TSTA-C
Hagedorn	Barbara	Marienburger Str. 17	DE 21339	Lüneburg	CTA-C
Hagehuelsmann	Christina	Karlstr.23	DE 26123	Oldenburg	PTSTA-O
Hagehülsmann	Ute	Wiemkenstr.25	DE 28180	Rastede	TSTA-O/P
Dr. Hagehülsmann	Heinrich	Wiemkenstr.25	DE 26180	Rastede	PTSTA-P
Hallstein	Günter	Medenbacher Str. 12	DE 35767	Breitscheid	TSTA-C
Heinrich	Bettina	Robert-Sterl-Str. 35	DE 01796	Struppen	PTSTA-C
Heinze	Friederike	Thüringer Strasse 1	DE 31139	Hildesheim	PTSTA-C
Heusser	Marc	Minervastrasse 99	CH 8032	Zürich	CTA-P

Titel Name	Vorname	Strasse	Land Plz	Ort	Status
	Holetz	Klaus	Kirchhofstraße 28	DE 38642 Goslar	CTA-Trainer-O
	Hornberger	Petra	Mozartstr. 17	DE 70180 Stuttgart	CTA-C
	Horstmann	Claudia	Legiendamm 8	DE 10179 Berlin	CTA-C
	Huschens	Anne	Gutenbergstr. 49	DE 70176 Stuttgart	TSTA-E
Dr. Hüsgen-Adler	Martha	Strobelallee 25	DE 66953 Pirmasens		TSTA-P
	Janzen	Nico	Kiefernweg 7	DE 66399 Mandelbachtal	PTSTA-O
Dr. Jellouschek	Hans	Baumgartenring 7	DE 72119 Ammerbuch		TSTA-P
	Jellouschek-Otto	Bettina	Baumgartenring 7	DE 72119 Ammerbuch	CTA-C
	Jetzkus	Kirsten	Tempelhofer Straße 21	DE 52068 Aachen	CTA-C
Dr. Joss	Hans	Jaunweg 17	CH 3014 Bern		TSTA-E
	Kabisch	Nicole	Flughafenstr 52a	DE 22335 Hamburg	PTSTA-C
	Kager	Berthold	Liechtensteinstraße 107/13	AT 1090 Wien	
	Kauka	Elke	Victor v. Scheffel Str. 2	DE 95032 Hof	PTSTA-P
	Kausler	Wolfgang	Wechloyer Weg 102	DE 26129 Oldenburg	PTSTA-E
	Kessel	Bertine	Winsener Str. 1	DE 21271 Hanstedt	TSTA-C
	Klingenberg	Sabine	Knivsbergweg 24a	DE 22117 Hamburg	TSTA-C/O
Dr. Kohlhaas-Reith	Anne	Birkenweg 3	DE 79183 Waldkirch		TSTA-P
Dr. Kononova	Dina	8 März 17A-40	RU 141112 Shchelkovo		PTSTA-P
	Kossmann	Michael	Singener Str. 24	DE 78315 Radolfzell	CTA-Trainer-O
	Krause	Ingrid	Stresemannallee 52a	DE 22529 Hamburg	CTA-E
	Kreyenberg	Jutta	Bodelschwinghstr. 49	DE 67227 Frankenthal	TSTA-O
	Krieb	Anna	Gutenbergstr. 49	DE 707176Stuttgart	PTSTA-P
	Krohn-Grimberghe	Adelheid	Mauerstraße,8	DE 72070 Tübingen	PTSTA-C
	Küster	Christian	St. Ottilien-Straße 8	DE 82299 Türkenfeld	PTSTA-O
	Lenz	Dolores	Auf der Schlohweiße 43	DE 55271 Stackeden- Elsheim	CTA-C
	Lohkamp	Luise	Eppendorfer Landstr. 9	DE 20249 Hamburg	TSTA-O
	Lorenzen	Thomas	Arnswalder Str. 36a	DE 22147 Hamburg	PTSTA-C
Dr. Mäder	Maya	Haselstrasse 33	CH 5400 Baden		PTSTA-P
	Matt	Patricia	Unterfeld 28	LI 9594 Triesen	PTSTA-C
	Mazal	Paul	Wienerstraße 7	AT 2201 Kapellerfeld	
	Menon	Guglielmo C.	Tempelhofer Straße 21	DE 52068 Aachen	CTA-O
Dr. Meyer-Prentice	Monika	Kirchhofstraße 28	DE 38642 Goslar-Oker		
	Mohr	Günter Josef	Klarastraße 7	DE 65719 Hofheim	TSTA-O
	Musselmann	Rainer	Andreas Schmidtnrstr.46B	DE 82362 Weilheim	
	Nagel	Norbert	Dreikreuzweg 78	DE 69151 Neckargemünd	TSTA-E
	Nemeth	Regina	Große Sperlgasse 14/6	AT 1030 Wien	
	Noesser	Stephan	Poststraße 19	DE 40764 Langenfeld	CTA-C
	Oberdieck	Hartmut	Sedelmayerstr. 20a	DE 87730 Bad Grönenbach	CTA-P

Titel Name	Vorname	Strasse	Land Plz	Ort	Status	
	Oesterle	Uschi	Poststraße 12	DE 72072	Tübingen	CTA-C
	Peeters	Marij	Fazantenkamp 313	NL 3607	Maarssen Utrecht	PTSTA-C
	Pithan	Kathy Christina	Pasternakstr.9	DE 35039	Marburg	
	Dr. Purzner	Karl	Gansterergasse 3 / 17	AT 1160	Wien	
Prof. Dr.	Rath	Ingo	Voltastrasse 67	AT 4040	Linz	CTA-P
	Rau	Constanze	Schweinheimer Weg 6	DE 53177	Bonn	PTSTA-C
	Rausch	Isabella	Währingerstraße 160/11	AT 1180	Wien	CTA-P
	Reinke	Gabriela	Bürgereschstr. 78	DE 26123	Oldenburg	PTSTA-C
	Reith	Richard R.	Birkenweg 3	DE 79183	Waldkirch	PTSTA-C
	Ritter	Sylvia	Am Winterbaum 5	DE 35083	Wetter	CTA-C
Dr.	Ritzenfeldt-Turner	Sigrun	Zähringerstr. 34	DE 69115	Heidelberg	CTA-Trainer-P
	Robinson	Paul	Ferry Road	GB 1234	Suffolk IP12 3AW	PTSTA-E
	Rudolph	Peter	Am Korsorsberg 100a	DE 26203	Wardenburg	TSTA-C
	Ruprecht	Margot	Zihlmattweg 42	CH 6005	Luzern	CTA-Trainer-C/E
Dr.	Schachner	Sylvia	Fasangasse 43	AT 1030	Wien	PTSTA-E
Dr.	Schauer	Dietrich	Waldemarstraße 3b	DE 10179	Berlin	
	Scheurenbrand	Claudia	Panoramaweg 46	DE 73265	Dettingen-Teck	TSTA-C
	Schmale-Riedel	Almut	Landsberger Str. 6-i	DE 82205	Gilching	TSTA-C/P
Dr.	Schmidbauer	Wolfgang	Ungererstr. 66	DE 80805	München	
Dr.	Schneider	Johann	Fuhrenkamp 17	DE 29614	Soltau	TSTA-C/P
	Schuldt	Karl-Heinz	Poststraße 12	DE 72072	Tübingen	TSTA-P
Prof. Dr.	Schulze	Henning	Spitlweg 4	DE 94469	Deggendorf	TSTA-O
	Schulz-Wallenwein	Uwe	Haußmannstraße 5	DE 70188	Stuttgart	TSTA-C
Dr.	Sejkora	Klaus	Klammstraße 3/7	AT 4020	Linz	CTA-Trainer-P
	Selke	Matthias	Bahnhofsstraße 23	DE 19055	Ludwigslust	CTA-C
	Stahlenbrecher	Katharina	Rykestr. 43	DE 10405	Berlin	
	Störmer-Schuppner	Amrei	Reichensächser Str. 7	DE 37269	Eschwege	TSTA-P
	Straub	Annika	Am Wald 12	DE 88213	Ravensburg	
Dr.	Thanhoffer	Michael	Donaufelder Str. 101/2/28	AT 1210	Wien	
	Vitt	Vitus	Dorotheenstrasse 15	DE 22301	Hamburg	
Dr.	Vogelauer	Werner	Himmelgasse 6	AT 3100	St. Pölten	TSTA-O
	Wagner-Froböse	Mayke	Keltenweg 15	DE 88260	Argenbühl	TSTA-O
	Weber-Hagedorn	Bertram	Marienburg Str. 17	DE 21339	Lüneburg	CTA-Trainer-C
Dr.	Weigel	Sascha	Holbeinstraße 31	DE 04229	Leipzig	CTA-O
	Weilke	Susanna	Kardinal König-Straße 12	AT 2525	Schönau a.d. Triesting	
	Wiese	Kerstin	Langt Dörp 15	DE 24247	Rodenbek	CTA-C

Erläuterungen TA-Status (zur Referentenliste)

CTA = geprüftes Mitglied (geprüfte/r Transaktionsanalytiker_in)+ Feld

PTSTA = lehrendes Mitglied unter Supervision + Feld

CTA-Trainer = lehrendes Mitglied für CTA'ler + Feld

TSTA = lehrendes Mitglied + Feld

Feld C = im Feld Beratung

Feld E = im Feld Pädagogik /Erwachsenenbildung

Feld O = im Feld Organisation

Feld P = im Feld Psychotherapie

TERMINKALENDER

26.01.2018	Fachtag Psychotherapie, Frankfurt/Main
17. – 18.03.2018	DSGTA-Konferenz, Luzern „Professionalität und Profession als Transaktionsanalytikerin und Transaktionsanalytiker“
09. – 10.05.2018	DGTA-Tag, Wien
11. – 13.05.2018	DGTA-Kongress, Wien „Eric Berne trifft Sigmund Freud – Transaktionsanalyse in Bewegung“
26. – 27.10.2018	Fachtag der Fachgruppe Bildung zum Thema: BILDUNG
07. – 09.11.2018	Lehrendentreffen Rösrath/Köln
09.11.2018	Prüfungen Rösrath /Köln
05. – 06.07.2018	EATA/IARTA-Konferenz, London „Working at the Relational Edge of Evidence“ www.eatanews.org
10. – 12.05.2019	DGTA-Konferenz Lindau/Bodensee
06. – 08.11.2019	Lehrendentreffen Rösrath/Köln
08.11.2019	Prüfungen Rösrath /Köln



 Führungskräfte, High Potentials, Praktiker in Beratung, Mediation, Coaching:

Management-Berater
Mediator
Coach
Supervisor
Lehrtransaktions-
analytiker (PTSTA)

c i k  [®]
Christian Küster
weiterbildung:
okay-kolleg[®]

Führen, Beraten, Kommunizieren, Konflikte lösen **– professionell und empathisch –**

Praxisorientiertes Kommunikations- und Change Training
Coaching, Supervision, Arbeit mit eigenen Themen in
kleiner Gruppe und vertraulicher Atmosphäre

- » **Berufsbegleitend 5x im Jahr – drei Tage im**
Kloster St. Ottilien (München – Ammersee)
- » **Start neuer Gruppe ab Juni 2018,**
Einstieg jederzeit möglich



*Unverbindliche Information und
persönliche Anmeldung erforderlich.*

www.transaktionsanalyse.bayern;
info@cik-beratung.de; Tel.: 08193 - 99 73 20



Was uns innerlich antreibt

Das Buch für die Praxis: zum Erkennen und Verändern von Skriptmustern, für Beratung, Therapie und Selbstreflexion. Einfühlsam wird das komplexe Entstehen des Skripts als Überlebensstrategie beschrieben.



240 Seiten | € 22,99 [D]
ISBN 978-3-466-34624-0
Auch als E-Book erhältlich

www.koesel.de

 Kösel

**Transaktions-
analyse**

**Emotionale
Kompetenz**

Mediation

- nächster Ausbildungsbeginn Oktober 2018**
- 15.-17. Juni 2018: 101 Kurs mit Übungsteil
 - 7.-10.2.1019 Liebe Lust Sexualität - TA, Bodywork und Energiearbeit



**Institut für
Integrative Pädagogik
und Erwachsenenbildung**

Norbert Nagel
Diplompädagoge

Dreikreuzweg 78
69151 Neckargemünd
bei Heidelberg
Tel. +49-(0)6223-74030
www.IPE-Nagel.de
info@ipe-nagel.de

Ausbildung ■ Training ■ Beratung ■ Supervision ■ Mediation ■ Coaching

TA Training



Unser Programm 2018

- Dreijährige TA Beraterausbildung
- TA-Masterclass zur vertieften Auseinandersetzung, mit und ohne Examensabsicht
- CTA-/PTSTA Gruppe
- TA Kompaktweiterbildung Organisationsberatung
- Lernen mit Pferden
- Individuelles und professionelles Werden und Wachsen

Wir sind gerne als Mentorinnen da - inspirierend, unterstützend, ermutigend...



Kontakt, Info und Anmeldung:

www.business-manufaktur.de
info@business-manufaktur.de



www.ta-coach.de
info@ta-coach.de



Dipl.-Betriebswirtin (FH), Transaktionsanalytikerin (PTSTA),
Coach & Lehrsupervisorin (EASC), Demografie-Expertin (INQA)

Seminar- und Praxisraum: Würzburger Str. 152, D-63743 Aschaffenburg
Telefon + 49 (0) 6021/ 200 375, Fax + 49 (0) 6021/ 200 169
Mobil + 49 (0) 177 / 29 49 866, info@brunner-coaching.de

www.brunner-coaching.de



Berner Seminare für Transaktionsanalyse Psychotherapie * Beratung * Coaching * Supervision * Bildung

Bea Schild, MSc, TSTA, eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Beraterin,
Supervisorin und Coach bso

Praxis und Institut: Randweg 9, CH-3013 Bern
Natel: +41 (0)79 962 64 61, psychologischeberatung@hush.com

www.PsychologischeBeratungBern.ch
www.ta-seminare.ch

Laufende Fort- und Weiterbildungsgruppen in TA

In Bern und Aschaffenburg:

*alle Stufen

*Selbsterfahrung (Skript-Drama, Achtsamkeit..)

*Supervision, Coaching

Schwerpunkte:
In Aschaffenburg: Coaching und Supervision für Führungskräfte

In Bern: Psychotherapie, Einzel-

Mal reinschauen???

Wir haben was Neues!

Institut für Humanistische Psychotherapie - Transaktionsanalyse
Karl-Heinz Schuldt & Uschi Oesterle GbR
Praxis für Psychotherapie & Beratung

Unser Tübinger Aus- und Weiterbildungsprogramm 2018:

- ⊙ **Professionelle Arbeit mit komplex traumatisierten Menschen**
 Freitag, 20.04. und Samstag, 21.04.2018
 Adelheid Kühn, CTA-P, Diplom-Psychologin
- ⊙ **Faszination Computerspiel - „Zeig mir deine Welt“**
Therapeutische Zugänge zum virtuellen Erlebnisraum
 Samstag, 05.05. und Sonntag, 06.05.2018
 Jessica Kathmann, TA-Beraterin, Psychologin (M.Sc.)
- ⊙ **Begegnung mit neuen Aspekten der eigenen Person (Selbsterfahrung)**
Freitag, 08.06. bis Sonntag, 10.06.2018
 Prof. Dr. Jürgen Kriz, Karl-Heinz Schuldt, TSTA-P, Diplom-Sozialpädagoge
- ⊙ **„Wenn der Funke überspringt“**
Einsatz kreativer Elemente in Psychotherapie und Beratung
 Freitag, 20.07. und Samstag, 21.07.2018
 Karl-Heinz Schuldt, TSTA-P, Dipl.Sozialpädagoge & Uschi Oesterle, CTA-C
- ⊙ **Psychische Erkrankung und Sucht - double trouble?**
 Freitag, 12.10. und Samstag, 13.10.2018
 Holger Booch, CTA-C, Diplom-Sozialpädagoge
- ⊙ **Gesund führen: Mitarbeiter und sich selbst erfolgreich führen**
 Freitag, 30.11. und Samstag, 01.12.2018
 Klemens Hundelshausen, Diplom-Sozialarbeiter, psychol. Heilpraktiker
- ⊙ **TA-Ausbildungsgruppe & TA-101-Kurse**
 Termine 2018 auf unserer Homepage
 Karl-Heinz Schuldt, TSTA-P, Diplom-Sozialpädagoge

Institut für Humanistische Psychotherapie - Transaktionsanalyse
 Karl-Heinz Schuldt & Uschi Oesterle GbR
 Praxis für Psychotherapie & Beratung
 Poststraße 12 * 72072 Tübingen * Tel. 07071/25066 * www.schuldt-praxis-institut.de



Etwas bewegen.

Constanze Rau
Bachelorette in Psychologie (Universität Bonn)
Hilfpraktikantin Psychotherapie
zertifizierte Transaktionsanalytikerin
Lehrtrainerin und Supervisorin der DTA

Schweinheimer Weg 6 | 53177 Bonn
Tel.: 0228 - 931 952 68 | praxis@constanze-rau.de



Constanze Rau
Transaktionsanalyse Bonn

- 101-Einführungskurse
- TA-Basisausbildung
- TA-Skript-Seminare
- Stressbewältigung

+++ Aktuelle Termine, Kurs- & Ausbildungsinfos und Anmeldung unter www.constanze-rau.de +++

Berner Seminare für Transaktionsanalyse
Psychotherapie * Beratung * Coaching * Supervision * Bildung

Fortlaufende Weiterbildung in Transaktionsanalyse für alle Stufen

Betroffene/-n behandeln - Täter/-in erkennen

Wirksames Arbeiten mit Störungen durch Stress und Trauma

23. und 24. Oktober 2018, Kulturhof Schloss Köniz, CH-3098 Köniz bei Bern, www.kulturhof.ch

Start 13 Uhr: Hauptvorträge mit TSTA's

Thomas Weil, Wieviel Beziehung braucht der Mensch? Der beziehungsorientierte Ansatz des ROMPC®

Dr. Willem Lammers, Den Fluss gefrorener Energie wieder herstellen: Logosynthese® und Resolution

Ulrich Dehner, Skript auflösen mit IntrovisionCoaching

und CTA: **Suzanne Grieger Langer**, Profiling

Workshops der Hauptredner/-in, und **Dr. Hans Joss** (TSTA) zur Frage 'Kann die Volksschule traumatisierende Wirkung auf Lernende haben?', **Adelheid Kühn** (PTSTA) zu "Die Lauten und die Leisen - 'Trauma' auf den dritten Blick" und **Bea Schild** (TSTA) zu "TA, Körper und Zugänge zu Trauma-Arbeit", u.a.

Podiumsdiskussion mit den Hauptvortragenden

Anmeldeformular unter: www.ta-seminare.ch, Auskunft bei der Veranstalterin **Bea Schild**, MSc, TSTA, eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Email: psychologischeberatung@hush.com, Telefon: 0041 (0)79 962 64 61
Bern ist erreichbar per Zug; ab Flughafen Zürich, Genf, Basel-Mulhouse oder Belp-Bern

Hanstedt bei Hamburg

Coaching- und Beraterausbildung in systemischer Transaktionsanalyse 1. Jahr/ 2. Jahr/ 3. Jahr/ Masterkurse

Supervisions- und Inspirationstage für Profis

- ▶ Termine unter www.kesselundkessel.de

Leitung: Bertine Kessel

Gäste: Reinhard Mantler, Martin Blau, Bernd Kessel, Prof. Dr. Heiko Roehl

Workshop Wahrnehmungsmuster

- ▶ 25.-26.5.2018

Leitung: Bertine Kessel, Ulf Weise

Take the Lead: Pferdegestütztes Coaching-Seminar

- ▶ 11.-12.6.2018

Leitung: Bertine Kessel, Reinhard Mantler, Milena Hinrichs

Lehrenden-Supervision und TEW/TSTA-Vorbereitung

- ▶ 7.-18.9.2018

Leitung: Bertine Kessel

Systemische Transaktionsanalyse kompakt – Einführungskurs 101

- ▶ 2.-3.11.2018

Leitung: Bertine Kessel, Hanne Raeck

**weitere Infos zu Inhouse-Angeboten
unter www.kesselundkessel.de oder telefonisch unter 0 41 84 - 8 98 80**

AKADEMIE



BERATERWERK HAMBURG
LANDSCHOF

Sicher durch Umbruch und Veränderung



**Zertifiziertes Aus- und Weiterbildungsinstitut
für Transaktionsanalyse in Hamburg**

Bildung · Supervision · Beratung · Coaching



**Sie wünschen sich Begleitung durch Zeiten von Umbruch und Veränderung?
Sie sind auf der Suche nach neuen und passenden beruflichen Wegen?
Sie möchten Ihre „Latenten Talente“ kennen lernen und einsetzen?**

Dann informieren Sie sich auf unseren **Infoabenden**
am **23.10.2018 & 27.11.2018** über die Angebote:

Einstiegsseminare in die Transaktionsanalyse
am 29./30. Juni 2018 & 16./17. November 2018

Berufsqualifizierende Weiterbildung zum/r transaktionsanalytischen BeraterIn
NEUER START in laufenden Gruppen im Februar und März 2019 möglich

Masterclass in Transaktionsanalyse NEUER START März 2019

Skriptseminar am 25.-27. Januar 2019

+++ NEU: Frühjahr 2018 Bucherscheinung „Sei überrascht, was in dir steckt“ +++

Unsere Ausbildungen und Beratungen richten sich nach den Standards und Richtlinien der DGTA, EATA, EASC und Weiterbildung Hamburg e.V. und gewähren damit entsprechende Qualitätsstandards.

▪ **Termine, Information & Anmeldung unter www.beraterwerk-hamburg.de** ▪

Bewegen und verbinden



Verbinden und bewegen

Weiterbildung in Transaktionsanalyse

- Transaktionsanalytische Berater/in
 - Masterkurs
- Fortlaufende Gruppen
Neu - Aufnahme im Einzelfall
nach Absprache möglich
PTSTA - Training nach Absprache

Weiterbildung Intergrative heilpädagogische Handlungskompetenz

Supervision, Coaching und Teamentwicklung

Einzel-, Paar- und Gruppenpsychotherapie

www.oliw-oldenburg.de

EATA & IARTA

Theory Development and Research Conference



WORKING AT THE RELATIONAL EDGE OF EVIDENCE.



July 5th–6th 2018 in London

For more info visit www.eata2018.london



Gudrun Jecht & Elke Kauka
Spielerisch arbeiten

Transaktionsanalytische Therapie mit Kindern und Jugendlichen

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten aus Italien und Deutschland, denen das Wohl und die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen am Herzen liegen, berichten begeistert von ihrer Arbeit. Alle arbeiten sie mit Methoden und Konzepten der Transaktionsanalyse. An Fallbeispielen demonstrieren die Autorinnen und Autoren ihre transaktionsanalytische Arbeitsweise bei der Diagnostik und Behandlung. Dabei werden unterschiedliche methodische Ansätze, persönliche therapeutische Stile und Herangehensweisen sichtbar. Was jedoch alle Beiträge verbindet und immer deutlich wird, ist die Bedeutung des Spiels für eine gesunde Entwicklung.

Mit Beiträgen von: Cetta Berardo, Eva Bräuning, Cristina Capoferri, Gudrun Jecht, Elke Kauka, Stefano Morena, Dolores Munari Poda, Ulli Thiersch-Jung und Angie Zipprich.

256 S., kart. • € (D) 30,00 • ISBN 978-3-95571-632-5



SL CAMPUS

Aus- und Weiterbildung mit Transaktionsanalyse

Schwerpunkt Organisationsentwicklung, Coaching und Beratung in Hamburg

- Einführungskurs in Transaktionsanalyse – 101
- Transaktionsanalytische Praxiskompetenz für Coaching, Beratung, Organisationsentwicklung
 - Curriculum Beratung und Training mit Pferden auf Basis systemischer TA
 - Masterkurs Coaching, Beratung, Organisationsentwicklung
 - CTA/PTSTA Weiterbildung

Persönlichkeitsentwicklung mit Pferden

- Erfahrungs- und Reflexionstage
 - Potentialanalyse
- Neue Perspektiven im Umgang mit Pferd und Mensch – TA Einführungskurs
 - Führungstraining
 - Teamentwicklung
 - Leadership Coaching
- Curriculum Beratung und Training mit Pferden auf Basis systemischer TA

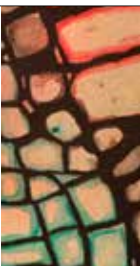
Praxissupervisionstage in Hamburg und Kassel

Kontakt und Information

Luise Lohkamp
www.sl-campus.de
 +49-40-40195383
info@sl-campus.de




Train the Trainer
auf Basis systemischer TA




Führung
auf Basis systemischer TA




System-kompetentes Handeln
auf Basis systemischer TA



Coaching
auf Basis systemischer TA



Organisations-Entwicklung
auf Basis systemischer TA



DGTA akkreditierte und DGTA-zertifizierte Weiterbildungen (auch als Aufbauqualifizierung auf CTA / TA-BeraterIn / TA-Praxiskompetenz):

- OrganisationsEntwicklung ...
- Coaching ...
- Systemkompetentes Handeln in Organisationen ...
- Führung ...
- Train the Trainer ...
- ... auf Basis Systemischer Transaktionsanalyse (Start 09/2018)

TA-Ausbildungen:

- TA – Basisausbildungsgruppe (Start Herbst 2018)
- TAVO – Fortgeschrittenengruppe (Start Herbst 2018)

Sonstiges:

- TA-101 Grundlagenkurs (5x jährlich – auch als Bildurlaub)
- Berufliche und persönliche Standortbestimmung
- Lebensuhr
- Inhouse-Seminare

Kompetenzaufbau:

- Methodenkompetenzen
- Sozialkompetenzen
- Emotionale Kompetenzen
- Systemkompetenzen



in Kooperation mit



Institut für Systemische OE – Transaktionsanalyse – Existenzanalytische Logotherapie – Persönlichkeitsentwicklung
Goslar / Köln
www.sysvalo.de
www.neues-lernen.info

Klaus Sejkora
Henning Schulze

**Von Lebensplan
zum Beziehungsraum**

*Wie Sie mit Hilfe
der Transaktionsanalyse
einschränkende Muster
überwinden*

276 Seiten | € 20,00
978-3-903072-57-2



Klaus Sejkora
Henning Schulze

**Die Kunst der
starken Führung**

*Persönliche Potentiale
kraftvoll nutzen –
Ressourcen der
Mitarbeiter stärken*

450 Seiten | € 36,00
978-3-903072-22-0



Klaus Sejkora
**Trennung
oder Neubeginn**

Hilfe für Paare in der Krise

346 Seiten | € 18,99
978-3-903072-00-8



Donau Institut Campus für Transaktionsanalyse



- Weiterbildung
in Positiver Transaktionsanalyse
- Coaching
- Supervision
- Training
- Begleitung
von Changeprozessen
- Beratung

www.dic-ta.eu



Henning Schulze



Klaus Sejkora